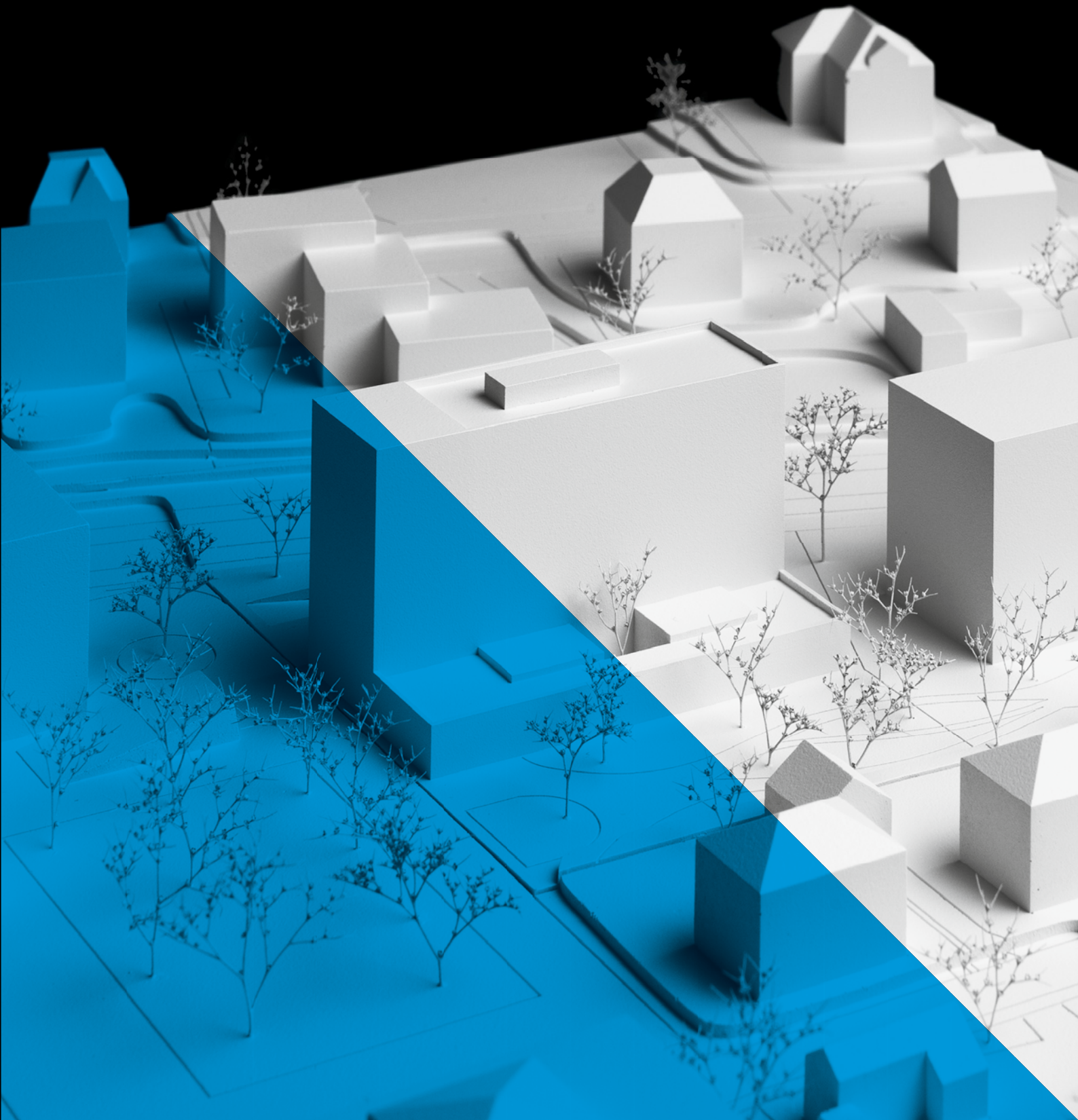




Kanton Zürich  
Baudirektion  
Hochbauamt

# Neubau Sozialversicherungsgericht Winterthur

Projektwettbewerb im offenen Verfahren  
Bericht des Preisgerichts





Zürich, 17. Mai 2021

**Neubau  
Sozialversicherungsgericht  
Winterthur  
Projektwettbewerb im offenen Verfahren  
Bericht des Preisgerichts**

### **3**

#### **Einleitung**

Gegenstand des Verfahrens

Ausgangslage

Planungsaufgabe

Wettbewerbsverfahren und Teilnahmeberechtigung

Preisgericht und Vorprüfung

### **4**

#### **Projektwettbewerb**

Ausschreibung und Termine

Vorprüfung

Beurteilung der Wettbewerbseingaben

Rangfolge und Preisfestsetzung

Empfehlung und Würdigung

Genehmigung

### **14**

#### **Die prämierten Projekte**

### **44**

#### **Die weiteren Projekte**

## Gegenstand des Verfahrens

Die Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltete im Auftrag des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich (SVGer) einen offenen Projektwettbewerb zur Vergabe von Generalplanerleistungen für die Planung, Ausschreibung und Realisierung eines Neubauprojekts für das SVGer auf dem Areal um die Hermann-Götz-Strasse 16/18/20 in 8400 Winterthur.

Der Wettbewerb gliederte sich in einen Projekt-, einen Entwicklungs- und einen Betrachtungsperimeter. Für den Projektperimeter wurde auf der Parzelle ST8700 ein Entwurf für einen zeitgemässen Neubau für das SVGer gesucht, der höchsten Ansprüchen an städtebauliche Einordnung, betriebliche Abläufe, Funktionalität und Nachhaltigkeit Genüge leisten soll.

Innerhalb des Entwicklungsperimeters sollte volumetrisch die Möglichkeit für das Unterbringen einer weiteren (nicht näher definierten) Verwaltungsnutzung aufgezeigt werden. Dies soll als Grundlage für ein Umzonungsgesuch der Parzelle von der Quartiererhaltungszone (QeZ) in die Zone für öffentliche Bauten (OeB) dienen. Beide Teilbereiche sollen sich so mit dem Bestand der Bezirksanlage Winterthur, dem Bezirksgericht, dem Gebäude des Instituts für Rechtsmedizin sowie für die Staatsanwaltschaft Winterthur Unterland zu der städtebaulichen Vision eines «Justiz Campus» fügen.

Innerhalb des Betrachtungsperimeters sollte untersucht werden, wie eine ganzheitliche Freiraumgestaltung den Gedanken des «Justiz Campus» zusätzlich unterstützen könnte.

## Ausgangslage

Das Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich ist als eines der drei obersten kantonalen Gerichte zuständig für die Behandlung von Beschwerden und Klagen im Bereich der Sozialversicherungen, namentlich in der Invaliden-, der Unfall-, der Arbeitslosen-, der Kranken-, der Alters- und Hinterlassenenversicherung sowie auch der beruflichen Vorsorge. In sachverhaltsmässiger Hinsicht stehen medizinische Fragestellungen im Vordergrund. Dem Sozialversicherungsgericht ist ein Schiedsgericht angegliedert, das zuständig für Streitigkeiten zwischen Sozialversicherungen und Leistungserbringern ist.

Am Sozialversicherungsgericht sind in der Rechtsprechung ausschliesslich Juristinnen und Juristen tätig. Die meisten der jährlich rund 2500 eingehenden Fälle übersteigen einen Streitwert von CHF 30'000 und erfordern eine Entscheidung in Dreierbesetzung. In den übrigen Fällen entscheiden die Richterpersonen in einzelrichterlicher Kompetenz. Beim Sozialversicherungsgericht finden regelmässig Gerichtsverhandlungen mit Teilnahme der Parteien sowie Akteneinsichten durch die Betroffenen statt.

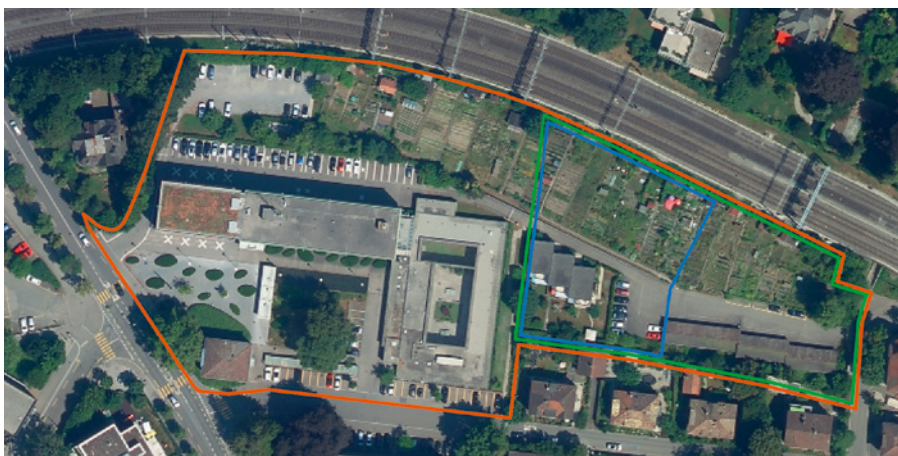


Abbildung: Orthofoto ZH ohne die geplante Erweiterung der Bezirksanlage und mit dem abzubrechenden Gefängnisgebäude (Quelle: GIS-Server)

Projektperimeter = blau / Entwicklungsperimeter = grün / Betrachtungsperimeter = rot

### Planungsaufgabe

Das Sozialversicherungsgericht (SVGer) des Kantons Zürich mit Sitz in Winterthur ist zurzeit in einem Gebäude der Suva an der Lagerhausstrasse 19 eingemietet. Die bestehenden Gebäudestrukturen sind weder für die betrieblichen Prozesse noch für die Nutzerbedürfnisse des SVGer optimal. Das SVGer hat sich entschieden, als Eigentümerin und Investorin einen Neubau neben der Bezirksanlage Winterthur zu erstellen.

Das nördliche Umfeld des Hauptbahnhofs Winterthur wird in den kommenden Jahren starken Transformationsprozessen ausgesetzt sein. Insbesondere die gleisnahen Areale werden nachverdichtet und durch Infrastrukturmassnahmen stärker mit der Kernstadt verknüpft. Diverse Hochpunkte werden das zukünftige Erscheinungsbild um den Hauptbahnhof mitprägen. Der neu auszubildende «Justiz Campus», in den sich das SVGer integrieren soll, befindet sich an den nördlichen Ausläufern der Kernstadt und fügt sich in die Serie dieser Entwicklungsgebiete ein.

Der Projektperimeter ist im Winterthurer Villenquartier nördlich der Altstadt mit Bauten und Gärten aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eingebettet. Die meist privaten Grünanlagen sind von sehr hoher Qualität und tragen zur Identität Winterthurs als Gartenstadt bei. Dabei bildet die Bahnstrecke der SBB im Norden sowie die Lindstrasse im Westen eine übergeordnete Zäsur. Die Parkanlage (Park Bühler-Egg) im Süden schafft einen gesamtstädtischen Bezugspunkt und soll zusammen mit der Aussenanlage des Bezirksgerichts und der erweiterten Bezirksanlage Teil eines übergeordneten Freiraumgefüges werden.

### Wettbewerbsverfahren und Teilnahmeberechtigung

Das Wettbewerbsverfahren unterstand dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen und dem Binnenmarktgesetz. Es wurde als Planungswettbewerb im offenen Verfahren gemäss Art. 12 Abs. 3 der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) durchgeführt. Subsidiär galt die SIA-Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009.

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb waren Generalplanerteams (Gesamtleitung Architektur) mit Planerleistungen aus den Bereichen Baumanagement, Bauingenieurwesen, Landschaftsarchitektur und Gebäudetechnik (HLKKSE). Voraussetzung für alle Teams ist ein Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Ausgeschlossen von der Teilnahme waren Fachleute, die mit einem Mitglied des Preisgerichts, einer Expertin, einem Experten oder einem bei der Vorprüfung Mitwirkenden in einem beruflichen Abhängigkeits- bzw. Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen oder mit solchen nahe verwandt sind.

### Preisgericht und Vorprüfung

#### Fachpreisrichter/Fachpreisrichter

David Vogt, Kantonsbaumeister a.i., Hochbauamt (Vorsitz)

Jens Andersen, Stadtbaumeister Winterthur

Daniel Niggli, dipl. Architekt ETH SIA BSA

Maria Viñé, Dipl.-Ing. Arch. Landschaftsarchitektin BSLA

Michael Künzle, dipl. Architekt ETH SIA (Ersatz)

#### Sachpreisrichter

lic. iur. Erich Gräub, Sozialversicherungsgericht

Dr. iur. Robert Hurst, Sozialversicherungsgericht

Oliver Wick, Eigentümerversorger Immobilienamt

### Expertin/Experten

Florent Lushta, BIQS Brandschutzingenieure AG (Brandschutz)  
Stephan Bieri, Meier + Steinauer Partner AG (Bauökonomie)  
Katrín Pfäffli, Architekturbüro Preisig Pfäffli (Nachhaltigkeit)

### Verfahrensbegleitung

Lelia Bollinger, planzeit GmbH  
Tiago Mattes, planzeit GmbH  
Felix Yaparsidi, Projektleiter Planerwahl/Wettbewerbe, Hochbauamt  
Salvatore Talerico, Stv. Abteilungsleiter Baubereich B, Hochbauamt

Ein allfälliger Ersatzsachpreisrichter war aus der entsprechenden Organisationseinheit in Absprache mit den Mitgliedern des Preisgerichts zu bestimmen.

Vor der Beurteilung wurde die Einhaltung der Programmbestimmungen bei sämtlichen Eingaben überprüft. Die Vorprüfung der Wettbewerbsprojekte erfolgte unter der Leitung des Hochbauamtes durch planzeit GmbH, Zürich. Bei den Projekten der engeren Wahl fand eine vertiefte Vorprüfung in den Bereichen Baukosten, Nachhaltigkeit und Brandschutz statt.

## Ausschreibung und Termine

Die öffentliche Ausschreibung des Projektwettbewerbs erfolgte am 18. September 2020 im simap und in der Fachpresse. Ab diesem Datum standen sämtliche Wettbewerbsunterlagen, mit Ausnahme eines Gutscheins zum Bezug der Modellunterlage, allen Interessenten auf der Website des Hochbauamtes zur Verfügung. Bis zum Ablauf der Anmeldefrist meldeten sich insgesamt 46 Architekturbüros zur Teilnahme am Wettbewerb an. Die vom Preisgericht genehmigte Fragenbeantwortung stand den Teilnehmenden ab dem 2. November 2020 als Download zur Verfügung. Der Termin für die Wettbewerbseingabe wurde für die Planunterlagen auf den 15. Januar 2021 und für die Modelle auf den 28. Januar 2021 festgelegt. Bis zum Eingabetermin trafen 31 anonyme, mit einem Kennwort versehene Eingaben beim Hochbauamt Kanton Zürich ein und wurden registriert.

- 01 salomo
- 02 ANRASO
- 03 nomine iustitiae
- 04 EUNOMIA 1
- 05 THEMIS 1
- 06 ARIADNE
- 07 Hermann
- 08 Dike
- 09 EUNOMIA 2
- 10 mare
- 11 KERNGEHÄUSE
- 12 Paragraph
- 13 LEX WINTI
- 14 SHIFT
- 15 Lex – Lux
- 16 Unter Bäumen
- 17 Court-Yard
- 18 JUSTICE LEAGUE
- 19 Harter Kern, weiche Schale
- 20 Plädoyer
- 21 JUNIS
- 22 ALEA IACTA EST
- 23 Clessidra
- 24 dandas
- 25 TARTE TATIN
- 26 GALAPAGOS
- 27 VENINI
- 28 KASHBA
- 29 THEMIS 2
- 30 RAL 8400
- 31 justine

### Vorprüfung

Alle eingereichten Projekte wurden unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Wettbewerbsprogramms nach folgenden Kriterien vorgeprüft.

- Termingerechter Eingang der Arbeiten
- Vollständigkeit und Überprüfbarkeit der eingereichten Unterlagen
- Verstösse gegen die Vorgaben des Wettbewerbsprogramms
- Plausibilisierung des Raumprogramms und der Kennzahlen

Die Vorprüfung ergab folgende Resultate.

- Alle Eingaben gingen fristgerecht beim Hochbauamt ein.
- 31 Projekte waren im Wesentlichen vollständig und überprüfbar.
- Bei einigen Entwürfen zeigten sich kleinere Abweichungen vom vorgegebenen Raumprogramm, Verstösse beim Baurecht sowie Abweichungen bei der Einhaltung der Vorgaben bezüglich Nutzung und Betrieb, die im Vorprüfungsbericht detailliert aufgeführt waren.

### Beurteilung der Wettbewerbseingaben

#### Vorbemerkungen

Das Preisgericht trat am 2. und 25. März 2021 in den Räumlichkeiten an der Ausstellungsstrasse 88 in Zürich zur Beurteilung der eingereichten Wettbewerbsarbeiten zusammen. Der Ersatzfachpreisrichter Michael Künzle musste sich am ersten Jurierungstag und der Sachpreisrichter Erich Gräub am zweiten Jurierungstag entschuldigen. Für Letzteren wurde entsprechend der Programmvorgabe Christian Vogel vom Sozialversicherungsgericht als nachrückender Sachpreisrichter bestimmt. Das Gremium war somit jeweils entscheidungsfähig.

Zu Beginn der Sitzung gab der Kantonsbaumeister a.i. David Vogt als Vorsitzender des Preisgerichts das Verfahren und die Verhaltensregeln bekannt. Um die Anzahl der Anwesenden auf das absolute Minimum zu reduzieren, wurde die Vorprüfung der ersten Runde stellvertretend für planzeit GmbH von Felix Yaparsidi vorgetragen.

Die Vorstellung der vertieften Vorprüfung für die Projekte der engeren Wahl erfolgte via Videoschleife durch die entsprechenden Experten. Moderiert wurde dies von planzeit GmbH.

#### Informationsrundgang

Nach einer Besichtigung der Projekte in Kleingruppen erläuterten die Fachpreisrichter anlässlich des Informationsrundganges der Reihe nach die eingereichten Arbeiten, ohne jedoch eine konkrete Wertung vorzunehmen. Dabei wurde insbesondere auf die bei der Vorprüfung festgestellten Mängel eingegangen. Alle Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen.

#### Erster Wertungsrundgang

In einem ersten Wertungsrundgang wurden einstimmig diejenigen Arbeiten ausgeschieden, die insbesondere in konzeptioneller und/oder in funktionaler Hinsicht keine genügenden Ansätze erkennen liessen. Es waren dies folgende neun Projekte.

- 01 salomo
- 02 ANRASO
- 07 Hermann
- 08 Dike
- 10 mare
- 15 Lex – Lux
- 22 ALEA IACTA EST
- 25 TARTE TATIN
- 26 GALAPAGOS



## **Zweiter Wertungsrundgang**

Nach Abschluss des ersten Wertungsrundganges liess das Preisgericht den zweiten Wertungsrundgang folgen und schloss dabei mit Mehrheitsbeschluss jene Projekte aus, die zwar diskussionsfähige Lösungsansätze aufzeigten, jedoch bei einer vertieften Betrachtungsweise bezüglich Architektur, Funktionalität und Umgebungsgestaltung kein weitreichendes Entwicklungspotenzial erkennen liessen. Dies betraf die nachstehend aufgeführten 13 Arbeiten.

- 05 THEMIS 1
- 06 ARIADNE
- 09 EUNOMIA 2
- 11 KERNGEHÄUSE
- 12 Paragraph
- 13 LEX WINTI
- 19 Harter Kern, weiche Schale
- 20 Plädoyer
- 23 Clessidra
- 24 dandas
- 28 KASHBA
- 29 THEMIS 2
- 30 RAL 8400

## **Dritter Wertungsrundgang**

In einer intensiven Diskussion und bei der Erörterung der Vor- und Nachteile der Projekte wurden im dritten Wertungsrundgang schliesslich vier Projekte ausgeschieden.

- 14 SHIFT
- 16 Unter Bäumen
- 27 VENINI
- 31 justine

## **Kontrollrundgang und engere Wahl**

In intensiver Diskussion wurden die verbleibenden fünf Projekte verglichen und dabei alle Beurteilungskriterien, Vorprüfungsergebnisse, Stärken und Schwächen erörtert. In einem abschliessenden Kontrollrundgang wurden aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse die nachstehenden fünf Projekte der engeren Wahl einstimmig bestätigt.

- 03 nomine iustitiae
- 04 EUNOMIA 1
- 17 Court-Yard
- 18 JUSTICE LEAGUE
- 21 JUNIS

## **Rangfolge und Preisfestsetzung**

Am 25. März 2021 setzte das Preisgericht seine Beurteilung fort. Das Gremium nahm von der vertieften Vorprüfung der fünf Projekte in der engeren Wahl insbesondere zu den Themen Nachhaltigkeit, Kosten, Brandschutz und Tragstruktur Kenntnis. Danach trat das Preisgericht vor den einzelnen Projekten zusammen und diskutierte die Arbeiten einzeln und vergleichend anhand der Projektbeschriebe sowie mit den Erkenntnissen aus der detaillierten Vorprüfung. Besonders die Aspekte der Funktionalität und Nutzung, der Qualität der betrieblichen Abläufe sowie zum Aussenraum und der öffentlichen Nutzung wurden betrachtet. Eine nochmalige Gegenüberstellung der Projekte der engeren Wahl und eine intensive Auseinandersetzung mit den einzelnen Vorschlägen führte zur definitiven Rangierung und Preiszuteilung.

Zur Prämierung von mindestens fünf Entwürfen (Preise und Ankäufe) standen dem Preisgericht insgesamt CHF 210'000 (exkl. MWST) zur Verfügung. Die Jury wählte schliesslich fünf Projekte zur Rangierung aus. Nach der Formulierung der Empfehlungen sowie der Würdigung der Projektbeschriebe wurde die Anonymität mit folgendem Resultat aufgehoben.

**1. Rang / 1. Preis  
CHF 65'000**

**Projekt Nr. 21  
JUNIS**

**Verfassende**

Zimmer Schmidt Architekten  
Rautistrasse 19  
8047 Zürich

Mitarbeit

Daniela Zimmer, Tilmann Schmidt, Marta Lozo,  
Sarah Jacky, Rebecca Jordan

**Bauingenieur**

Schnetzer Puskas Ingenieure  
Zweierstrasse 100  
8003 Zürich

**Freiraumgestaltung**

Maurus Schifferli, Landschaftsarchitekt  
Amtshausgasse 5  
3011 Bern

**HLK-Ingenieur**

3-Plan Haustechnik AG  
Albert-Einstein-Strasse 15  
8404 Winterthur

**Sanitär-Ingenieur**

3-Plan Haustechnik AG  
Albert-Einstein-Strasse 15  
8404 Winterthur

**Elektro-Ingenieur**

3-Plan Haustechnik AG  
Albert-Einstein-Strasse 15  
8404 Winterthur

**Energie und Bauphysik**

3-Plan Haustechnik AG  
Albert-Einstein-Strasse 15  
8404 Winterthur

**2. Rang / 2. Preis**  
**CHF 50'000**  
**Projekt Nr. 18**  
**JUSTICE LEAGUE**

**Verfassende**

Karamuk Kuo Architekten GmbH  
Badenerstrasse 370  
8004 Zürich

Mitarbeit

Ünal Karamuk, Jeanette Kuo, Andreas Papadantonakis,  
Zofia Roguska, Anna Badia, Alejandro Saldarriaga

**Bauingenieur**

Schnetzer Puskas Ingenieure  
Aeschenvorstadt 48  
4010 Basel

**Freiraumgestaltung**

Lorenz Eugster  
Landschaftsarchitektur und Städtebau  
Hardstrasse 81  
8004 Zürich

**HLK-Ingenieur**

Wirkungsgrad Ingenieure für Energie- und Gebäudetechnik  
Winkelriedstrasse 47  
6003 Luzern

**Sanitär-Ingenieur**

Wirkungsgrad Ingenieure für Energie- und Gebäudetechnik  
Winkelriedstrasse 47  
6003 Luzern

**Bauphysik und Nachhaltigkeit**

Durable Planung und Beratung GmbH  
Binzstrasse 12  
8045 Zürich

**3. Rang / 3. Preis**  
**CHF 40'000**  
**Projekt Nr. 04**  
**EUNOMIA 1**

**Verfassende**

WALDRAP GmbH  
Bernerstrasse Nord 202  
8064 Zürich

Mitarbeit

Sebastian F. Lippok, Renate Walter, Sarah Greuter

**Baumanagement**

WT Partner AG  
Stauffacherstrasse 101  
8004 Zürich

**Bauingenieur**

Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG  
Limmatstrasse 275  
8005 Zürich

**Freiraumgestaltung**

Ryffel + Ryffel AG  
Brunnenstrasse 14  
8610 Uster

**HLK-Ingenieur**

Anex Ingenieure AG  
Limmatstrasse 291  
8005 Zürich

## **Projektwettbewerb**

### **Sanitär-Ingenieur**

Anex Ingenieure AG  
Limmatstrasse 291  
8005 Zürich

### **Elektro-Ingenieur**

Gode AG  
Buckhauserstrasse 11  
8048 Zürich

### **Verkehrsplaner**

WAM Planer und Ingenieure  
Florastrasse 2  
4502 Solothurn

### **Energie und Bauphysik**

Weber Energie und Bauphysik  
Gutenbergstrasse 14  
3011 Bern

#### **4. Rang / 4. Preis CHF 35'000**

#### **Projekt Nr. 17 Court-Yard**

### **Verfassende**

Thomas K. Keller Architekten  
Davidstrasse 9  
9000 St. Gallen

Mitarbeit

Sandro Lussmann, Chiara Traversi, Joshua Meier

### **Baumanagement**

Thomas K. Keller Architekten  
Davidstrasse 9  
9000 St. Gallen

### **Bauingenieur**

Dr. Deuring + Oehninger AG  
Römerstrasse 21  
8401 Winterthur

### **Freiraumgestaltung**

Kollektiv Nordost  
Goliathgasse 12  
9000 St. Gallen

### **HLK-Ingenieur**

Calorex AG  
Gallusstrasse 35  
9500 Wil

### **Sanitär-Ingenieur**

Calorex AG  
Gallusstrasse 35  
9500 Wil

### **Elektro-Ingenieur**

etb Elektroplanung  
Kirchstrasse 8  
8580 Amriswil

### **Gesamtkoordination Nachhaltigkeit**

Christian Meier, Arch. MAS EN-Bau  
Brühlgasse 39  
9000 St. Gallen

### **Visualisierung**

Indievisual  
Hohlstrasse 207  
8004 Zürich

**5. Rang / 5. Preis**  
**CHF 20'000**

**Projekt Nr. 03**  
**nomine iustitiae**

**Verfassende**

wulf architekten gmbh Stuttgart,  
Zweigniederlassung Basel  
Breisacherstrasse 66  
4057 Basel

Mitarbeit

Tobias Wulf, Jan-Michael Kalfass, Gabriel Wulf, Sabrina Carriço

**Baumanagement**

wulf architekten gmbh Stuttgart,  
Zweigniederlassung Basel  
Breisacherstrasse 66  
4057 Basel

**Bauingenieur**

Preisig AG Bauingenieure und Planer SIA/USIC  
Obere Kirchgasse 2  
8400 Winterthur

**Freiraumgestaltung**

Donald Jacob  
Bättwilerstrasse 7  
4001 Basel

**HLK-Ingenieur**

Amstein + Walthert Basel AG  
Henric Petri-Strasse 15  
4051 Basel

**Sanitär-Ingenieur**

Amstein + Walthert Basel AG  
Henric Petri-Strasse 15  
4051 Basel

**Elektro-Ingenieur**

Amstein + Walthert Basel AG  
Henric Petri-Strasse 15  
4051 Basel

**Holzbau**

Josef Kolb AG  
Zürcherstrasse 41  
8400 Winterthur

**Brandschutz**

Josef Kolb AG  
Zürcherstrasse 41  
8400 Winterthur

**Rendering**

Aron Lorincz Ateliers  
Korompai str. 21-23B  
1124 Budapest, Ungarn

**Modell**

Mathias Pfister Modellbau  
Auf dem Wolf 45  
4052 Basel

## **Empfehlung und Würdigung**

Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin einstimmig, das Verfasserteam des Projektes Nr. 21, Kennwort «JUNIS», unter der Berücksichtigung der in der Projektbeschreibung festgehaltenen Kritik mit der Weiterbearbeitung und Realisierung zu beauftragen. Das Gremium ist überzeugt, mit diesem Lösungsvorschlag die optimale Antwort auf die anspruchsvollen Anforderungen gefunden zu haben. Das Projekt erfüllt in der Gesamtschau die Kriterien der städtebaulichen Einordnung, der Architektur, der Funktionalität, der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit unter allen 31 Wettbewerbseingaben am überzeugendsten.

Im Rahmen der anstehenden Projektierung sind die in der Vorprüfung festgestellten Punkte zu beachten, insbesondere soll Nachfolgendes nochmals geprüft bzw. optimiert werden.

- Untersuchung einer allfälligen solaren Nutzung der umlaufenden Brise Soleil.
- Die Entfluchtungssituation von der Dachterrasse im ersten Obergeschoss muss angepasst werden (Fluchtweglänge/-anzahl).
- Im Rahmen der Überarbeitung ist nochmals die Geschosshöhenentwicklung zu plausibilisieren; ein Ausschöpfen der möglichen Gebäudehöhe könnte der lichten Raumhöhe zugutekommen.
- Die Höhe des Baukörpers auf dem Entwicklungsperimeter ist als Grundlage für eine spätere Entwicklung in der Volumetrie zu überprüfen (Gebäudehöhe/Gebäudeabstand).

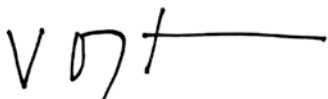
Das Preisgericht ist sich bewusst, dass die Aufgabenstellung mit den vorgegebenen Rahmenbedingungen anspruchsvoll war. Insbesondere der städtebaulichen Einordnung mit dem sensiblen Umgang zur Quartiererhaltungszone und dem vorschlagenden Erweiterungsbau innerhalb des «Justiz Campus» galt es Beachtung zu schenken. Gleichwohl haben die Projektbeiträge spannende Diskussionen angestoßen, wie sich ein öffentlicher Gerichtsbaus in seinem Ausdruck zeitgemäss artikulieren kann. Das Gremium würdigt darüber hinaus den reifen Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit, welches auf vielfältige Weise in den Projekten Berücksichtigung fand.

Mit der Wahl eines einstufigen Projektwettbewerbs im offenen Verfahren eröffnete sich eine Vielzahl an Lösungsmöglichkeiten für die komplexe, nicht alltägliche Aufgabe. Die Veranstalterin bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich bei sämtlichen Teams für ihre engagierten, qualitativ wertvollen und innovativen Beiträge.

## Genehmigung

Der vorliegende Bericht wurde von der Baudirektion Kanton Zürich als Veranstalterin, vertreten durch das Hochbauamt, in Absprache mit allen Mitgliedern des Preisgerichtes genehmigt.

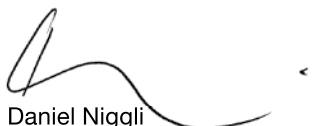
### Fachpreisrichterin/ Fachpreisrichter



David Vogt (Vorsitz)  
Kantonsbaumeister a.i., Hochbauamt



Jens Andersen  
Stadtbaumeister Winterthur



Daniel Niggli  
Dipl. Architekt ETH SIA BSA



Maria Vñé  
Dipl.-Ing. Arch. Landschaftsarchitektin BSLA

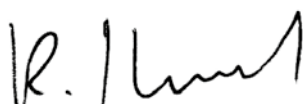


Michael Künzle (Ersatz)  
Dipl. Architekt ETH SIA

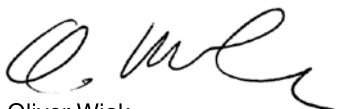
### Sachpreisrichter



Dr. iur. Erich Gräub  
Sozialversicherungsgericht



Dr. iur. Robert Hurst  
Sozialversicherungsgericht



Oliver Wick  
Eigentümerversorger Immobilienamt

# 1. Rang (1. Preis) Projekt Nr. 21 JUNIS

### Verfassende

Zimmer Schmidt Architekten  
Rautistrasse 19  
8047 Zürich

### Mitarbeit

Daniela Zimmer, Tilmann Schmidt,  
Marta Lozo, Sarah Jacky,  
Rebecca Jordan

### Bauingenieur

Schnetzer Puskas Ingenieure  
Zweierstrasse 100  
8003 Zürich

### Freiraumgestaltung

Maurus Schifferli, Landschaftsarchitekt  
Amtshausgasse 5  
3011 Bern

### HLK-Ingenieur

3-Plan Haustechnik AG  
Albert-Einstein-Strasse 15  
8404 Winterthur

### Sanitär-Ingenieur

3-Plan Haustechnik AG  
Albert-Einstein-Strasse 15  
8404 Winterthur

### Elektro-Ingenieur

3-Plan Haustechnik AG  
Albert-Einstein-Strasse 15  
8404 Winterthur

### Energie und Bauphysik

3-Plan Haustechnik AG  
Albert-Einstein-Strasse 15  
8404 Winterthur

Auf der Basis einer städtebaulichen Analyse und präzisen Lektüre des Ortes schlagen die Verfassenden für das Sozialversicherungsgericht und den Erweiterungsbau im Entwicklungsperimeter schlanke Baukörper vor, die mit ihren Setzungen den geplanten «Justiz Campus» sinnfällig erweitern bzw. letztlich abschliessen. Die langen und zueinander versetzten Gebäude, die im Wechselspiel ihre Fluchten aufnehmen, prägen den Campus, wobei ihm das Sozialversicherungsgericht an seiner zentralen Lage mit seiner leichten Überhöhe ein Gesicht verleiht und die Bedeutung der Rechtspflege würdig, aber mit nobler Zurückhaltung zum Ausdruck bringt. Der eingeschossige Sockel dient als räumlicher Vermittler zum sensiblen Kontext der Quartiererhaltungszone mit ihrer niedrigen Villenbebauung im Süden.

Der Ausdruck des Gebäudes spiegelt seine innere Organisation sowohl in der volumetrischen Ausbildung als auch in der konstruktiven Übersetzung wider. Der massive Sockel beinhaltet die im Erdgeschoss zusammengefassten halböffentlichen Funktionen, welche typischerweise mit einem Gericht in Verbindung gebracht werden: eine gesicherte Eingangszone, Gerichtssäle, Anwaltszimmer und Wartebereiche. Der rückwärtige Zugang für die Richter führt direkt zur internen Vertikalerschliessung. Die logistischen Nutzungen und die Nebennutzungen wurden folgerichtig an der rückwärtigen, den Geleisen zugewandten Nordseite angeordnet. Die beiden Gerichtssäle erhalten ihr Tageslicht aus dem Innenhof, wodurch nicht nur eine attraktive Atmosphäre geschaffen, sondern auch das Bedürfnis nach Diskretion gewährleistet wird.

Die Obergeschosse sind sowohl für die konstruktiven Anforderungen des Holzbaus als auch für die Flexibilitätsansprüche der Nutzung optimal ausgelegt: Der Fassadenraster sowie die einfache und kompakte Erschliessungstypologie ermöglichen eine maximal flexible Raumaufteilung der Büroflächen, beispielsweise von einem Grossraum- zu Einzelbüros oder umgekehrt. Orte des informellen Austauschs entstehen bei der zentral gelegenen Haupterschliessung und an den Enden der Korridore mit Sitzgelegenheiten und Weitblick in die Nachbarschaft. Neben den Büros für die Gerichtsschreibenden, Richterinnen und die Richter befinden sich in den Obergeschossen die Spezialräume wie Plenarsaal, Bibliothek, Sitzungszimmer oder auch der Pausenraum, welcher direkten Zugang zur grosszügigen und attraktiven Terrasse auf dem Dach des vorstehenden Sockelbaus hat.

Auf jedem zweiten Geschoss strukturieren umlaufende Vordächer den hohen Gebäudekörper und wirken in Form einer Brise Soleil als baulicher Wetterschutz. Die Brüstungsbänder sind mit Faserbetonplatten bekleidet. Die Markisen unterstützen den leichten und filigranen Ausdruck des Baukörpers.

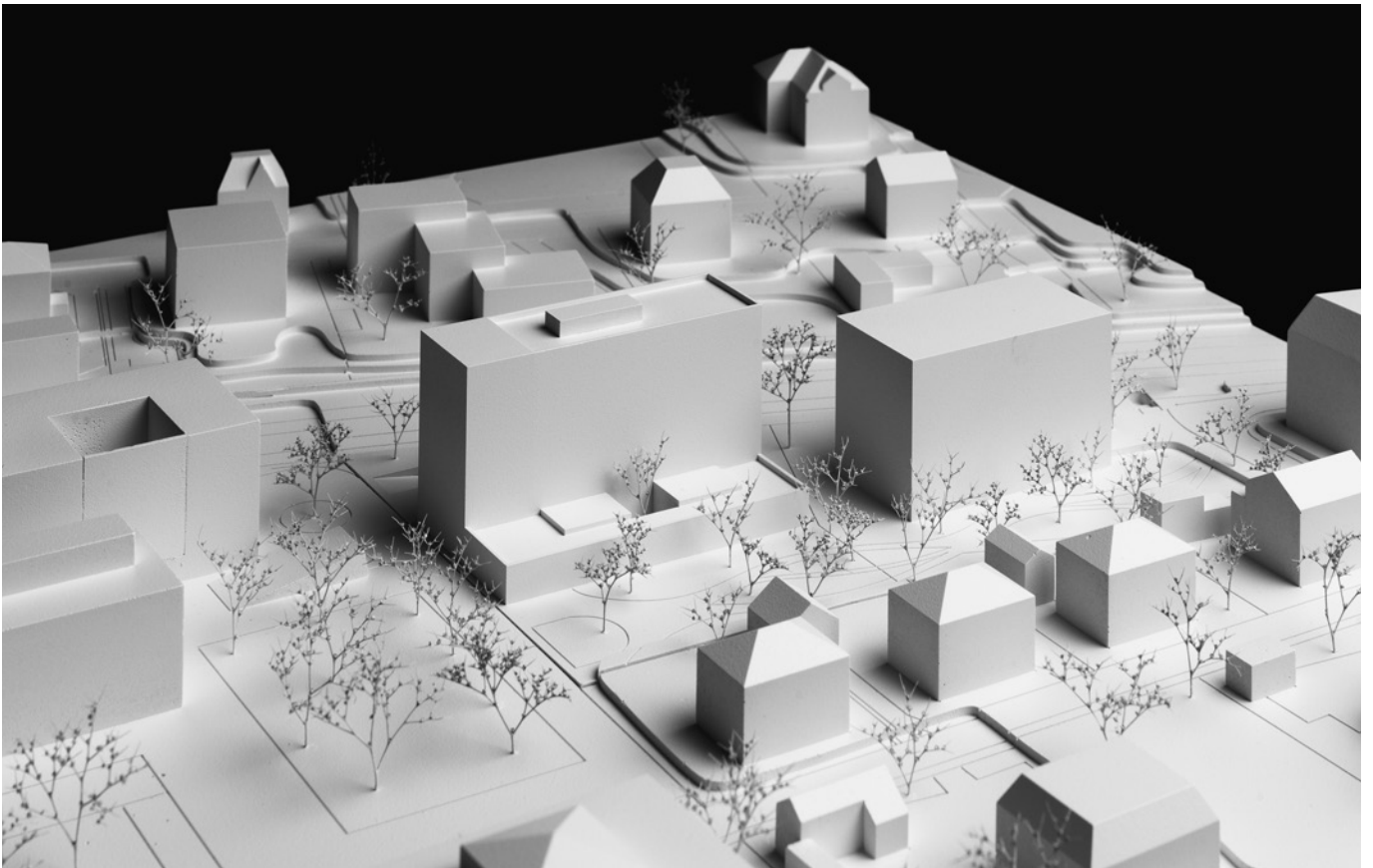
Der Parkraum ist als wichtige öffentliche Verbindung und als Baustein des übergeordneten Freiraumsystems zu lesen. Die angelegte Gestaltungsabsicht der ersten Bauetappe wird aufgegriffen und im Konzept weiterentwickelt und ergänzt. Die Bepflanzung mit verschiedenen Parkbäumen wird mit immergrünen Gehölzen durchsetzt. Als Reminiszenz werden im Schrebergartenareal dauerhafte Gemüsearten, Blumen und Frühlingsblüher unter die Bäume gestreut. Entlang der Bahngleise wird der Grüngürtel mit heimischen Gehölzen fortgesetzt. Im Innenhof überträgt ein farbiger Jahreszeitenbaum unterschiedliche Farbstimmungen in die anliegenden Foyer- und Gerichtsräume. Zudem stösst seine Krone bis über die darüberliegende Terrasse, die den Mitarbeitenden als Dachterrasse dient.

Das statische Konzept des Entwurfs folgt der Logik der inneren Organisation und schafft damit gleichzeitig unterschiedliche atmosphärische Raumerfahrungen. Während der Sockel bis und mit der Decke über dem Erdgeschoss in Massivbauweise mit Ortbetonflachdecken und betonierten Tragwänden konzipiert ist, schlagen die Verfassenden für die Obergeschosse eine Verbundbauweise aus Holz und Beton vor. Nur die Wände des Erschliessungskerns und der angegliederten Nebenträume werden zur horizontalen Aussteifung über die ganze Gebäudehöhe betoniert.



Das Ziel, mit möglichst wenig technischen Anlagen einen hohen Komfort für die Nutzer zu erreichen sowie den Anforderungen des SNBS-Standard sowie Minergie-P-ECO zu genügen, wird begrüsst. Beispielhaft dient der Innenhof der Nachtauskühlung, ohne dass die Einbruchssicherheit gefährdet würde. Die Verfassenden schlagen zudem vor, zu prüfen, ob – zusätzlich zur PV-Anlage auf dem Dach – an Stelle der geneigten Faserbetonplatten allenfalls Solarpaneele zum Einsatz kommen könnten.

Der vorliegende Beitrag erkennt sämtliche mit der Aufgabe verbundenen, relevanten Fragestellungen. Mit grosser Gelassenheit und ohne Effekthascherei werden sie beantwortet, und es wird aufgezeigt, wie dem Sozialversicherungsgericht mit Pragmatismus und Intelligenz die Anmut und Würde verliehen werden kann, die der Bedeutung unserer Rechtsprechung zukommt – kein Spektakel, sondern schlichte Eleganz. Mit der Realisierung des verbleibenden Entwicklungspotenzials wird der «Justiz Campus» sein letztes Puzzlestück und Winterthur ein qualitativvolles Stück Stadt erhalten.



**Modellfoto**



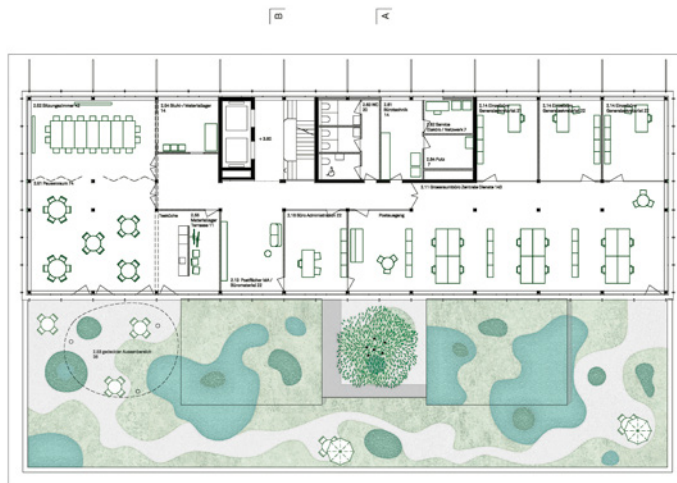
Situation 1:1250



Visualisierung Aussenansicht



**Erdgeschoss 1:500**

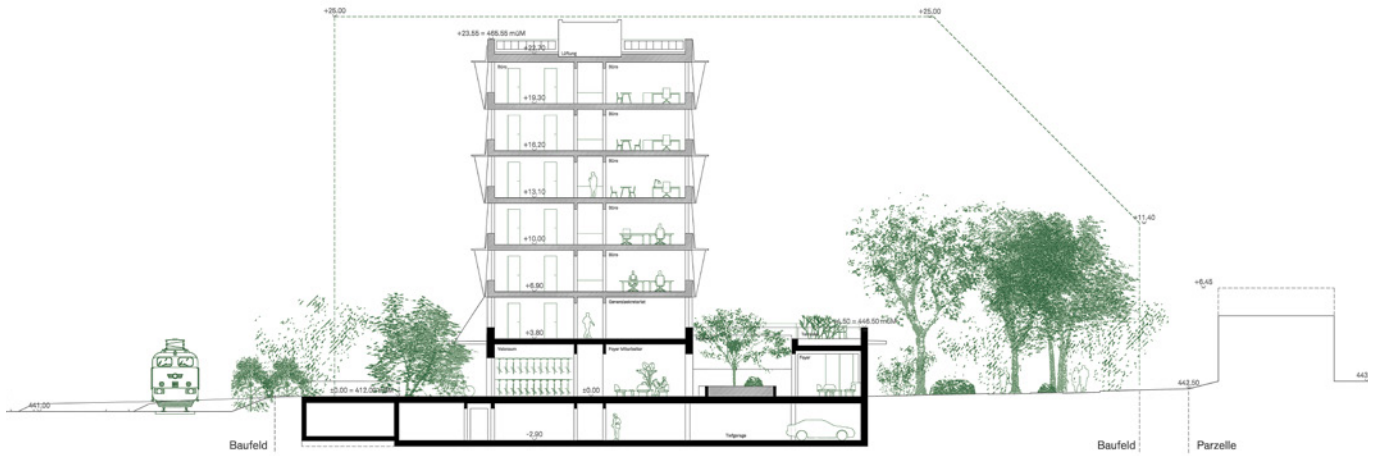


**1. Obergeschoss 1:500**



**4. Obergeschoss 1:500**

## Die prämierten Projekte



**Längsschnitt 1:500**



**Ansicht Süd 1:500**



**Visualisierung Gerichtssaal**



**Visualisierung Foyer**



Konstruktionsschnitt mit Teilansicht 1:125

# 2. Rang (2. Preis) Projekt Nr. 18 JUSTICE LEAGUE

### Verfassende

Karamuk Kuo Architekten GmbH  
Badenerstrasse 370  
8004 Zürich

### Mitarbeit

Ünal Karamuk, Jeanette Kuo,  
Andreas Papadantonakis,  
Zofia Roguska, Anna Badia,  
Alejandro Saldarriaga

### Bauingenieur

Schnetzer Puskas Ingenieure  
Aeschenvorstadt 48  
4010 Basel

### Freiraumgestaltung

Lorenz Eugster  
Landschaftsarchitektur und Städtebau  
Hardstrasse 81  
8004 Zürich

### HLK-Ingenieur

Wirkungsgrad Ingenieure für  
Energie- und Gebäudetechnik  
Winkelriedstrasse 47  
6003 Luzern

### Sanitär-Ingenieur

Wirkungsgrad Ingenieure für  
Energie- und Gebäudetechnik  
Winkelriedstrasse 47  
6003 Luzern

### Bauphysik und Nachhaltigkeit

Durable Planung und Beratung GmbH  
Binzstrasse 12  
8045 Zürich

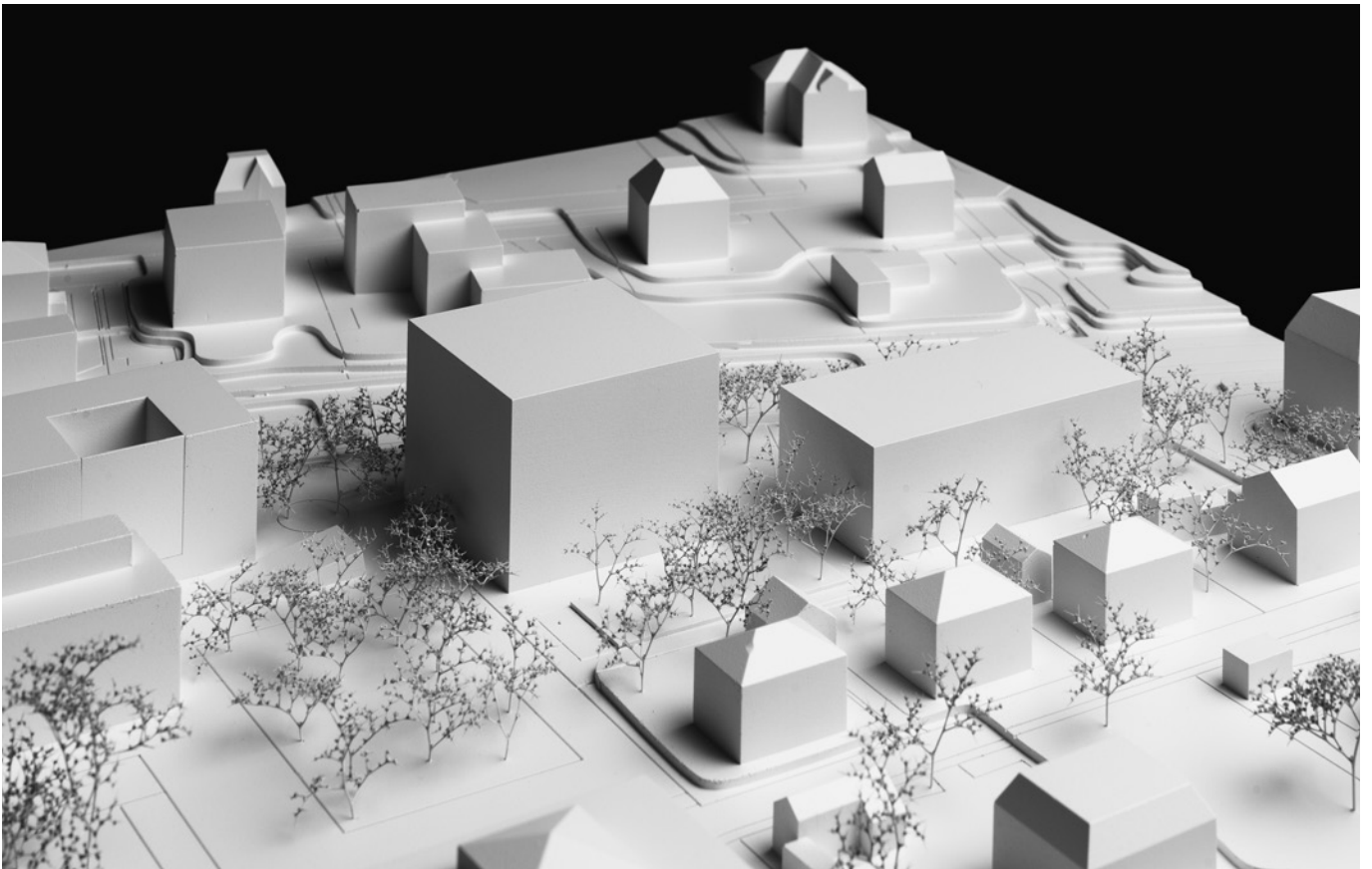
Mit der präzisen Setzung eines gut proportionierten sechsgeschossigen Baukörpers entsteht zusammen mit der Bezirksanlage eine stimmige räumliche Komposition, die mit einem viergeschossigen Erweiterungsbau später selbstverständlich ergänzt werden kann. Die beiden Neubauten gruppieren sich um einen länglichen Platz und erweitern auf natürliche Weise die bestehende Platzsequenz nach Osten. Durch die selbstbewusste, städtebaulich jedoch fein austarierte Präsenz des neuen Sozialversicherungsgerichts entsteht ein subtiler Dialog mit der historischen Bezirksanlage am Park Bühler-Egg. Das Prinzip begrünt Intarsien mit Baumhainen, die mit sorgfältig gewählten Baumarten bepflanzt werden, wird zugunsten der Kohärenz der Gesamtanlage weitergestrickt. Deren Realisierbarkeit würde in Teilen allerdings aufwendige Schüttungen auf der Untergeschossdecke der Garage erfordern und die Grösse der Baumpflanzungen einschränken. Die unvermittelten Übergänge dieses repräsentativen Bereichs zum durchgrünten Saum zwischen Gleisraum und Neubauten sind weniger gut gelöst und die Präsenz der Velorampe und der Parkplätze schmälert die Aufenthaltsqualität des neuen Ankunftsplatzes.

Aus der insgesamt überzeugenden städtebaulichen Disposition heraus finden die verschiedenen Zugänge zum Sozialversicherungsgericht auf selbstverständliche Art und Weise ihren richtigen Ort: der öffentliche Zugang zu den Gerichtssälen über den neuen Vorplatz im Süden, Personaleingang und Garagenzufahrt vis-à-vis der Bezirksanlage über den zentralen Aussenraum des «Justiz Campus». Der Versuch, die Garagenrampe in das Gebäudevolumen zu integrieren, wird grundsätzlich begrüsst, allerdings wird die derzeit geplante Rampe den ersten Gerichtssaal kaum kollisionsfrei unterqueren können.

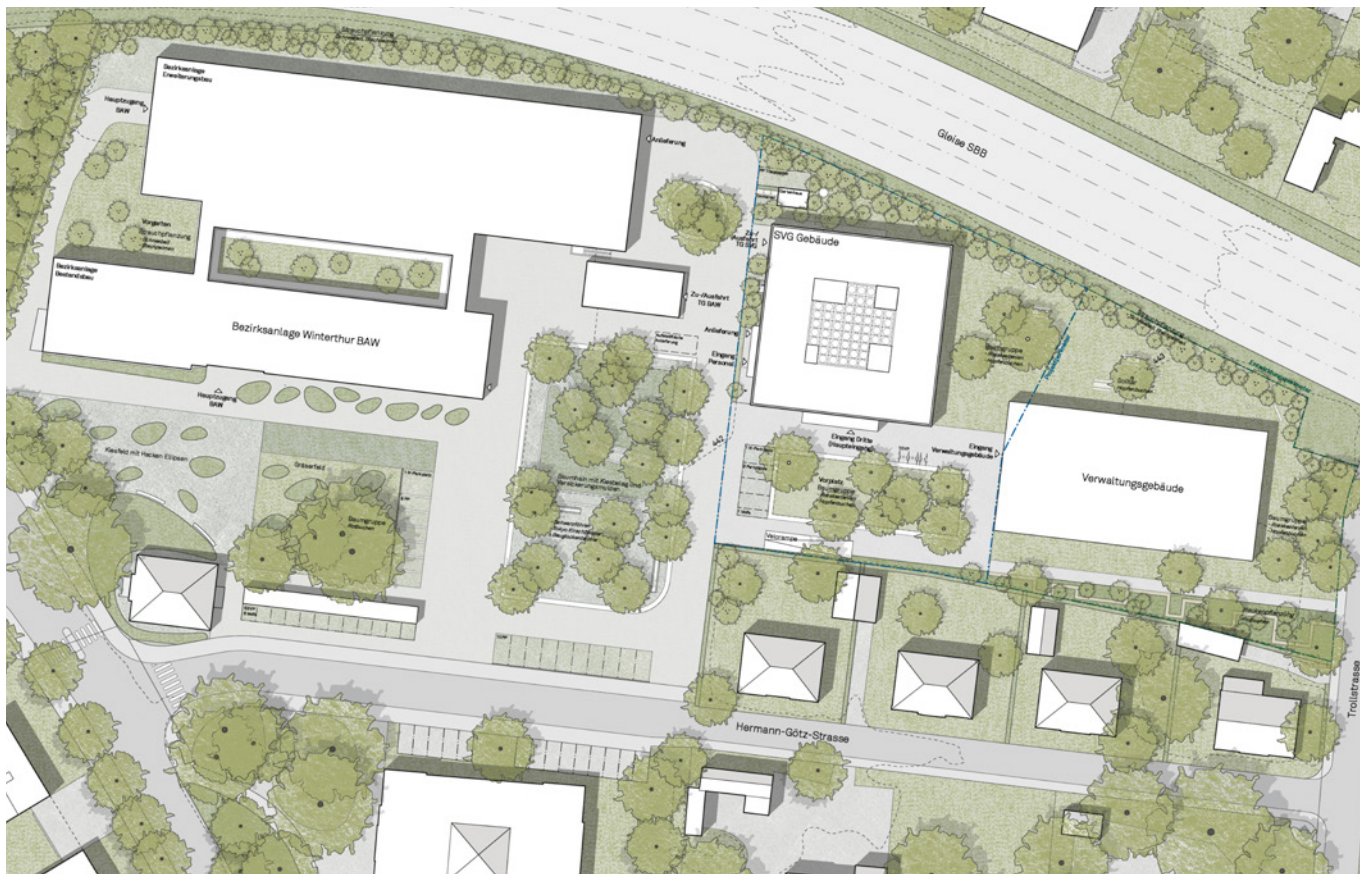
Das räumliche Organisationsprinzip des Hauses ist klar und konstruktiv durchdacht. Ein T-förmiges Foyer im Erdgeschoss aus Beton in Kombination mit den zwei Treppenhäusern regelt die internen und externen Personenflüsse und Sicherheitsaspekte auf natürliche Art und Weise. Gerne hätte man diesen Räumen hier vielleicht noch etwas mehr lichte Raumhöhe zugestanden. Über dem halböffentlichen Erdgeschoss entwickelt sich ein vier- bis fünfgeschossiges Atriumhaus mit einer expressiv durchgearbeiteten Innenwelt. Als eigentliches Haus im Haus besteht diese aus den notwendigen Infrastruktur- und Erschliessungselementen und ist als fein ausgearbeitete Raumsulptur in eingefärbtem Beton ausgebildet, die von einer ringförmigen, flexiblen Büroschicht in Holzbauweise eingefasst wird. Eine grosszügige, ab dem ersten Obergeschoss offen geführte Wendeltreppe verbindet alle internen Nutzungen miteinander und unterstreicht den offenen, kommunikativen und gleichzeitig doch intimen Charakter dieses zentralen kollektiven Raumes. Einzelne strukturelle Elemente, wie das sehr komplex ausformulierte Fluchttreppenhaus in Kombination mit dem Liftkern/Dachgartenanschluss, müssten allenfalls noch etwas nachjustiert werden und auch hinsichtlich Brandschutz (Atrium Typ A) wären noch ein paar knifflige Aufgaben zu lösen. Die Verortung des Raumprogramms mit den zentralen Diensten und dem Aufenthalts- und Pausenbereich inklusive Eckloggia im ersten Obergeschoss und den Büros für die Richterinnen, Richter und Gerichtsschreibenden in den darüberliegenden vier Geschossen ist sinnvoll und gut gelöst.

Die Fassade schliesslich tritt neben der kollektiven Mitte und dem Holzring als drittes, eigenständiges, räumlich-strukturelles Element in Erscheinung. Durch die bewusste Artikulation der offen ausformulierten Knotenpunkte des feingliederigen Betonstabwerks wird der nichttragende beziehungsweise verkleidende Charakter der Fassadenschicht visuell betont. Zusammen mit den texturierten Blechverkleidungen der Brüstungsbereiche entsteht so ein luftiger und eleganter Ausdruck (allerdings mit einem sehr hohen Glasanteil von fast 70 Prozent!), der im kräftig ausformulierten Dachabschluss einen anständigen Ausdruck erhält.

Insgesamt handelt es sich bei diesem Vorschlag um einen städtebaulich und architektonisch wertvollen und auf allen Ebenen gut durchdachten Beitrag, der dem neuen Sozialversicherungsgericht sowohl nach aussen als auch nach innen einen würdigen Auftritt verschaffen könnte.



Modellfoto



Situation 1:1250



Visualisierung Aussenansicht





# Die prämierten Projekte



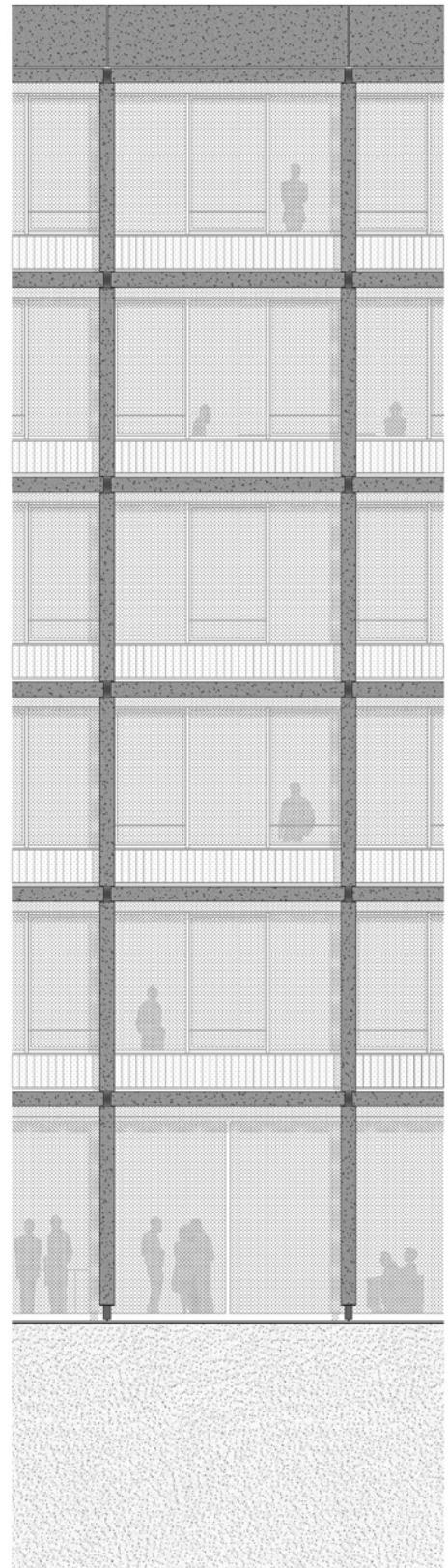
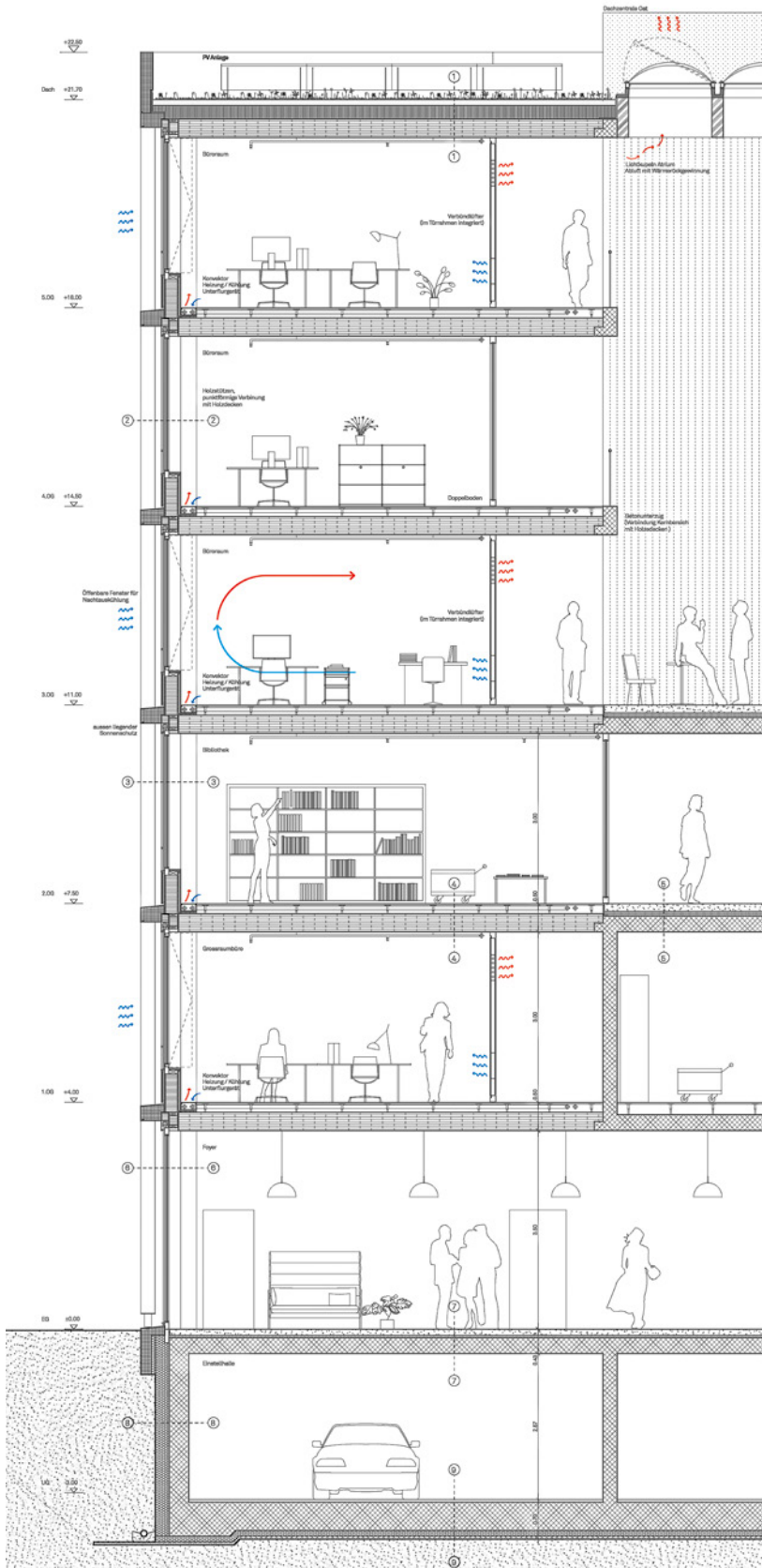
Längsschnitt 1:500



Ansicht Süd 1:500



Visualisierung Atrium



Konstruktionsschnitt mit Teilansicht 1:125

### 3. Rang

(3. Preis)

#### Projekt Nr. 04 EUNOMIA 1

##### Verfassende

WALDRAP GmbH  
Bernerstrasse Nord 202  
8064 Zürich

##### Mitarbeit

Sebastian F. Lippok, Renate Walter,  
Sarah Greuter

##### Baumanagement

WT Partner AG  
Stauffacherstrasse 101  
8004 Zürich

##### Bauingenieur

Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG  
Limmatstrasse 275  
8005 Zürich

##### Freiraumgestaltung

Ryffel+Ryffel AG  
Brunnenstrasse 14  
8610 Uster

##### HLK-Ingenieur

Anex Ingenieure AG  
Limmatstrasse 291  
8005 Zürich

##### Sanitär-Ingenieur

Anex Ingenieure AG  
Limmatstrasse 291  
8005 Zürich

##### Elektro-Ingenieur

Gode AG  
Buckhauserstrasse 11  
8048 Zürich

##### Verkehrsplaner

WAM Planer und Ingenieure  
Florastrasse 2  
4502 Solothurn

##### Energie und Bauphysik

Weber Energie und Bauphysik  
Gutenbergstrasse 14  
3011 Bern

Das Projekt «EUNOMIA» setzt zwei Baukörper zueinander in Beziehung und strukturiert damit den Aussenraum klar. Die rechteckige Grundform des prägnanten Hauptbaus steht quer zur Längsstruktur der Bestandsbauten. Das Gerichtsgebäude wirkt aufgrund dieser Ausrichtung sowie seiner Höhe als eigenständiger prägnanter Bau der Gesamtanlage. Durch diese Anordnung entsteht ein qualitativvoller gemeinsamer Platz für den gesamten Campus. Dieser ist in eine gemeinsame, beinahe platzartige Fussgängerzone eingebettet, welche sich über die gesamte Anlage erstreckt. Der vorgeschlagene viergeschossige Erweiterungsbau ist dem Hauptbau untergeordnet und nimmt durch seine Ausrichtung wiederum klar Bezug zur Gesamtanlage.

Der Freiraum im Projekt «EUNOMIA» ist in die verschiedenen Bereiche mit unterschiedlichen Öffentlichkeitsgraden gegliedert. Der repräsentative Charakter der öffentlichen Ost-West-Verbindung und dessen Platzsequenz stehen in einem interessanten Spannungsfeld zum naturnah gestalteten und für Mitarbeitende wertvollen Erholungsraum im Norden bei den Gleisen. Es ist jedoch fraglich, ob diese starke Inszenierung einer Ost-West-Achse im Kontext des durchgrünten Quartiergefüges des «Inneren Linds» mit untergeordneten Weghierarchien angemessen ist. Die Gestaltung der Parkierung, der Plätze für Velos und der Wasserfläche auf dem Platz vor den Neubauten wirkt etwas unvermittelt und vermag in seiner atmosphärischen Qualität nicht zu überzeugen.

Alle vier Fassaden sind gleich ausgebildet, Stirn- und Längsseiten unterscheiden sich durch die unterschiedlichen sichtbaren Stützenraster des Inneren. Diese Rasterfelder werden mit Fassadenelementen gefüllt, welche wiederum gleichmässige Fenster- und Brüstungseinteilungen aufweisen. Diese innere Fassade wirkt dadurch einfach, beinahe industriell. Bänderartig wird die gesamte Fassade auf allen Geschossen mit Brise Soleil ergänzt. Sie gewährleisten den Sonnenschutz und sind Photovoltaikanlage zugleich. Die Solaranlagen prägen die Fassadengestaltung stark. Es wird jedoch in Frage gestellt, ob dieses öffentliche Gerichtsgebäude aufgrund der vorgeschlagenen Fassadenarchitektur als solches erkannt werden kann. Der Ausdruck erscheint eher technisch und etwas zu beliebig.

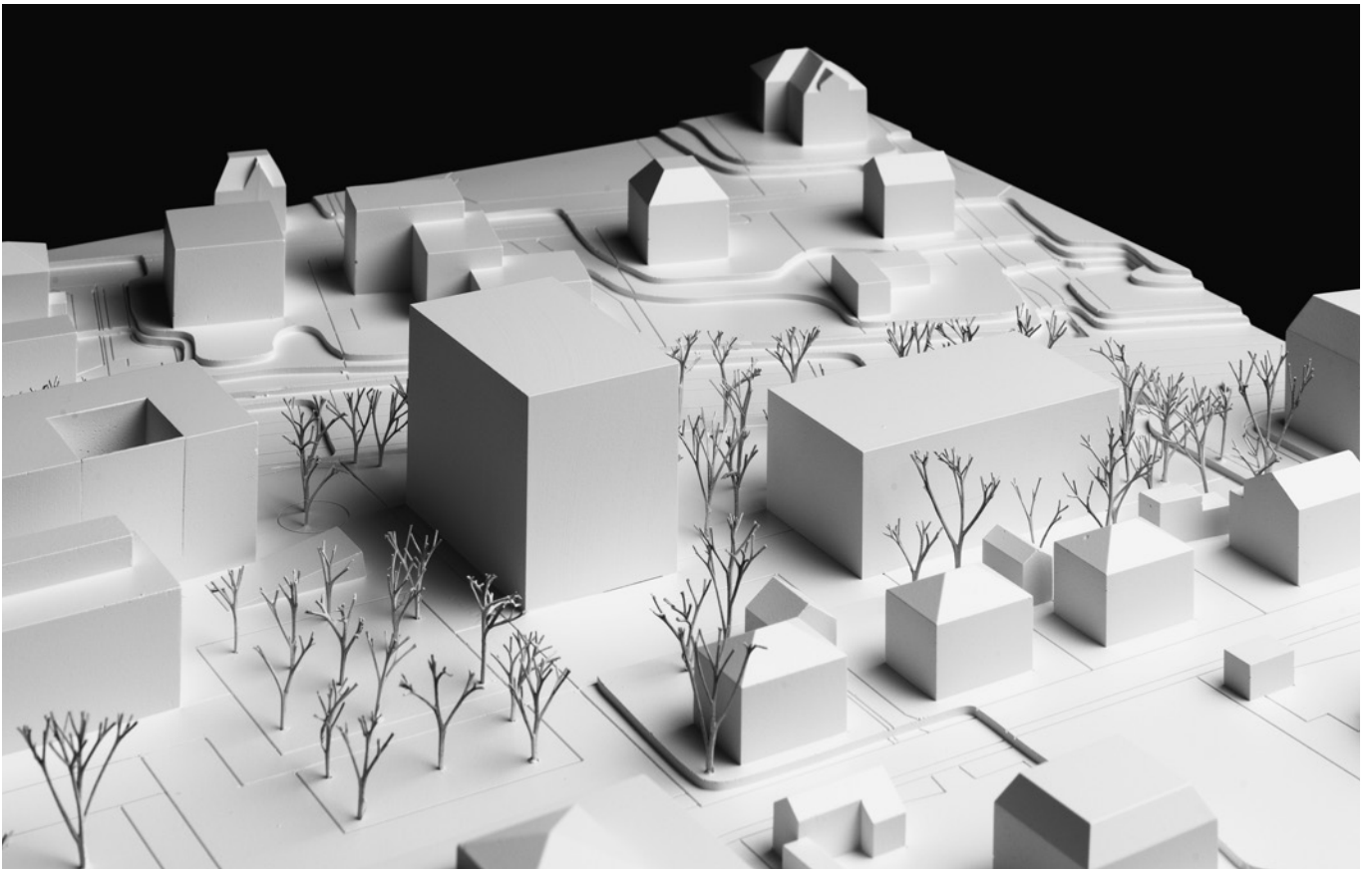
Die Adressierung des Gerichtgebäudes erfolgt folgerichtig über den zentralen stirnseitigen Hauptzugang. Der Empfangsbereich dahinter ist leider nicht verwaltungsintern erschlossen. Vom grosszügigen Foyer ohne Tageslicht gelangt der Besuchende direkt in alle öffentlichen Räume. Zwei an den Längsseiten gegenüberliegende Mitabereingänge sind durch eine breite Erschliessungszone miteinander verbunden. Diese attraktive interne Foyerzone erschliesst den zentralen Erschliessungskern und gewährleistet in Konfliktfällen eine direkte Entfluchtung aus den Gerichtssälen nach draussen oder ins Gebäude.

In den Obergeschossen sind die Büroräume ringartig um den zentralen Kern angeordnet; offene Aufenthaltsbereiche gewährleisten den Sichtbezug nach aussen. Stützen- und Fassadenraster lassen eine flexible Raumeinteilung zu. Auch Bibliothek und Plenarsaal lassen sich in diesem Raster flexibel in guten Proportionen realisieren. Die zentrale Treppenanlage im Innern ist grosszügig und offen gestaltet, stellt aber feuerpolizeilich eine Herausforderung dar. Die Räume des Untergeschosses befinden sich unmittelbar unter dem Gebäude, die eingeschossige Tiefgarage befindet sich gesamthaft unter den Aussenräumen und -plätzen. Dies lässt nur eine eingeschränkte Gestaltung der Aussenräume darüber zu und ist bodenklimatisch bedenklich. Insgesamt weist das Projekt jedoch eine gute Flächeneffizienz auf.

Die Konstruktionsweise des Gebäudes ist gut durchdacht. Den Kern des Gebäudes bildet eine Stahlbetonkonstruktion. Betonplatten in Verbund mit einer Holzrippendecke bilden die Decken, Unterzüge und Stützen sind aus Brettschichtholz. Oberflächen und Architektur der Innenräume wirken durch diese sichtbare Holzstatik angenehm und attraktiv. Durch den Einsatz von Holz sowie Recyclingbeton weist das Haus eine gute CO<sub>2</sub>-Bilanz auf. Der Anschluss an den Wärmeverbund sowie die grosse Photovoltaikanlage gewährleisten eine hohe Energieeffizienz.

## Die prämierten Projekte

Das Projekt ist sehr sorgfältig ausgearbeitet und weist bereits einen hohen Planungsstand auf. Die klare städtebauliche Anordnung sowie die innere Organisation der Räume sind überzeugend. Die vorgeschlagene statische Struktur leistet wertvolle Beiträge an Energie, Optik und Nachhaltigkeit zugleich. Es ist jedoch fraglich, ob die Fassadenarchitektur dem Ausdruck eines öffentlichen, städtebaulich prägnanten Gebäudes entspricht.



Modellfoto

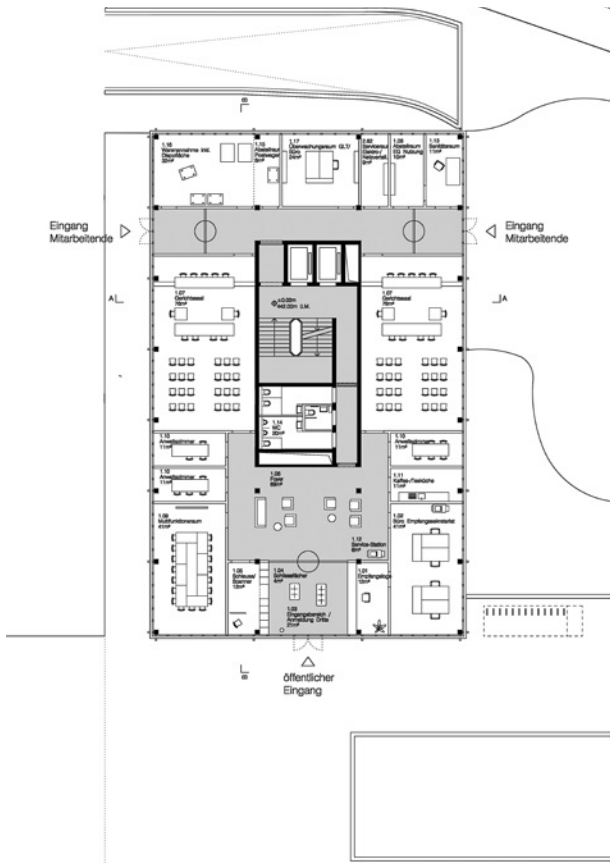


Situation 1:1250

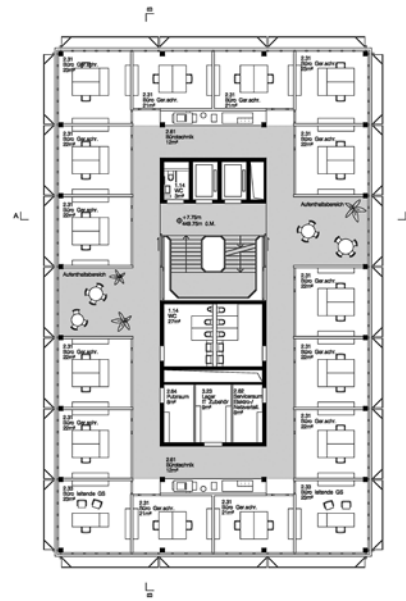


Visualisierung Aussenansicht

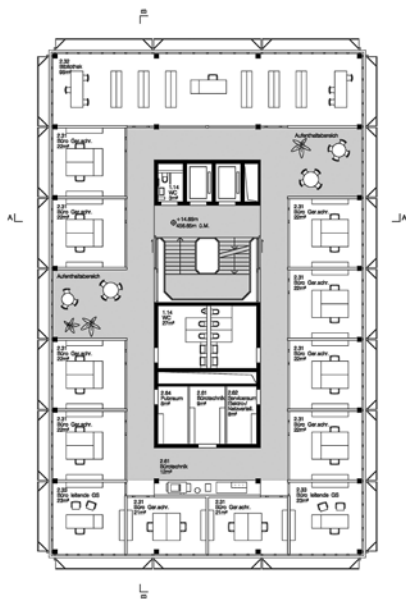
# Die prämierten Projekte



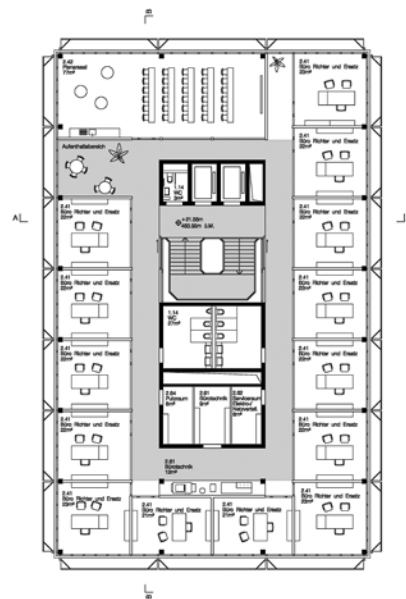
**Erdgeschoss 1:500**



**2. Obergeschoss 1:500**

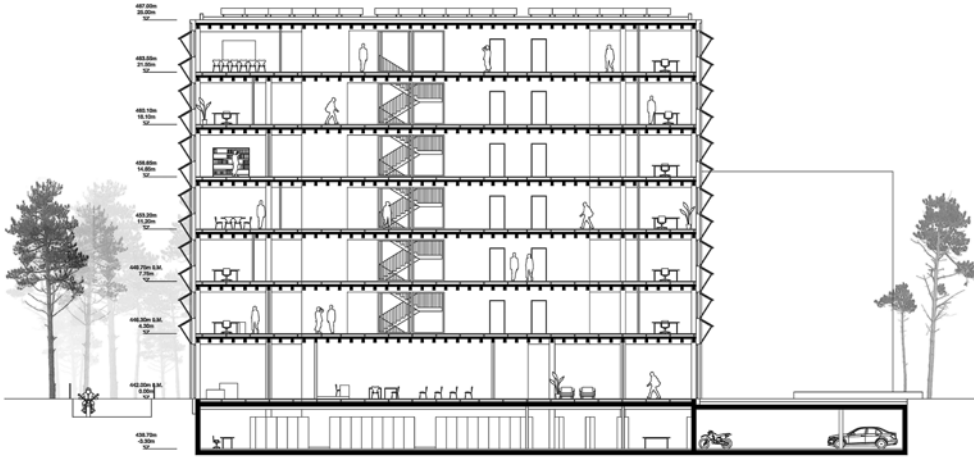


**4. Obergeschoss 1:500**

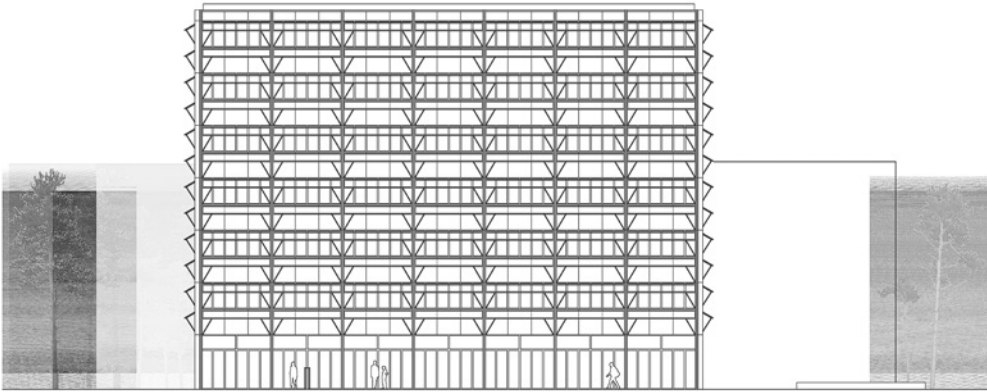


**6. Obergeschoss 1:500**

## Die prämierten Projekte



**Längsschnitt 1:500**



**Ansicht West 1:500**



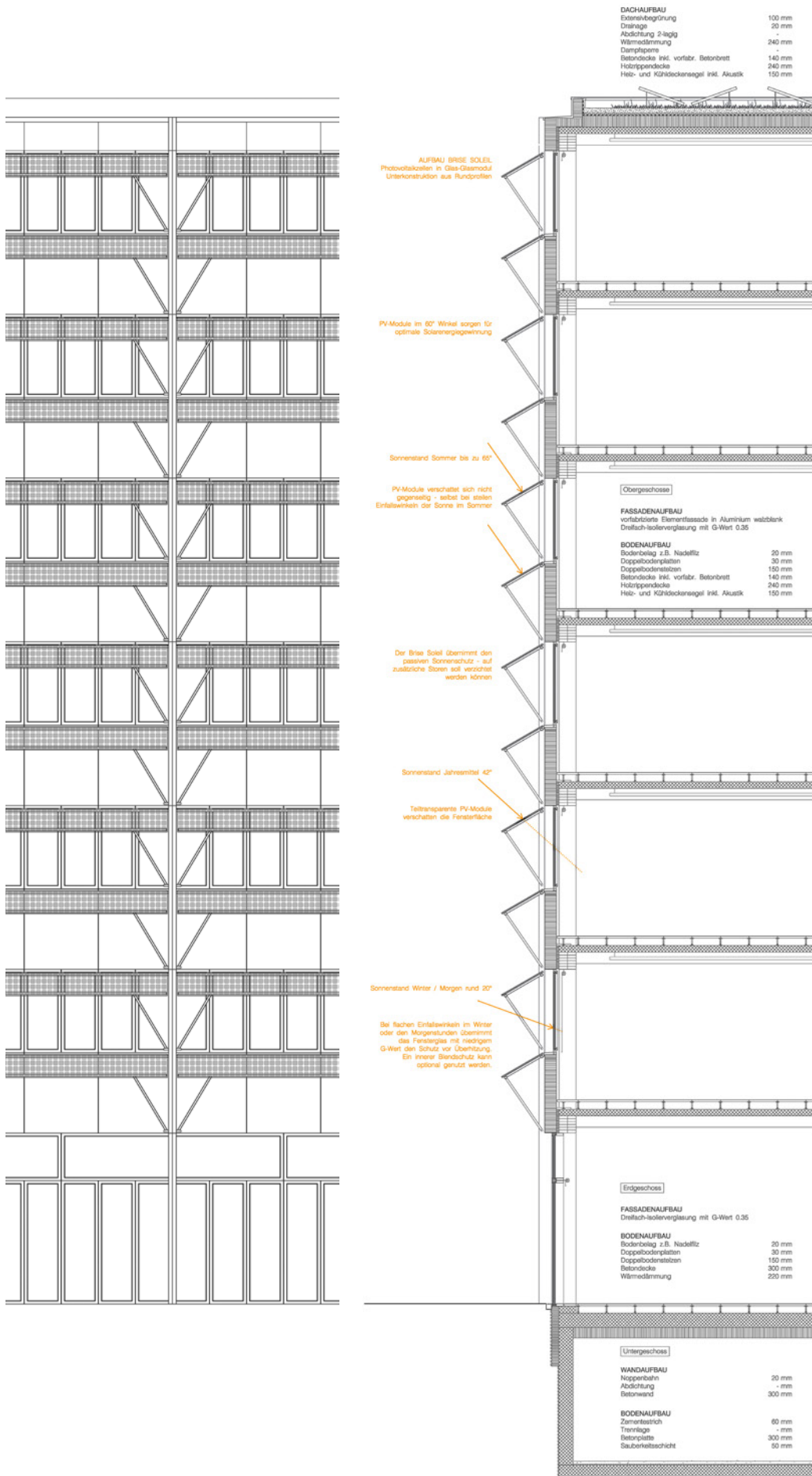
**Visualisierung Gebäudehülle**



**Visualisierung Erschliessung**



# Die prämierten Projekte



Konstruktionsschnitt mit Teilansicht 1:125

# 4. Rang (4. Preis) Projekt Nr. 17 Court-Yard

### Verfassende

Thomas K. Keller Architekten  
Davidstrasse 9  
9000 St. Gallen

### Mitarbeit

Sandro Lussmann, Chiara Traversi,  
Joshua Meier

### Baumanagement

Thomas K. Keller Architekten  
Davidstrasse 9  
9000 St. Gallen

### Bauingenieur

Dr. Deuring + Oehninger AG  
Römerstrasse 21  
8401 Winterthur

### Freiraumgestaltung

Kollektiv Nordost  
Goliathgasse 12  
9000 St. Gallen

### HLK-Ingenieur

Calorex AG  
Gallusstrasse 35  
9500 Wil

### Sanitär-Ingenieur

Calorex AG  
Gallusstrasse 35  
9500 Wil

### Elektro-Ingenieur

etb Elektroplanung  
Kirchstrasse 8  
8580 Amriswil

### Gesamtkoordination Nachhaltigkeit

Christian Meier,  
Arch. MAS EN-Bau  
Brühlgasse 39  
9000 St. Gallen

### Visualisierung

Indievisual  
Hohlstrasse 207  
8004 Zürich

Das neue Sozialversicherungsgericht wird als viergeschossiger Baukörper konzipiert, der sich mit seiner moderaten Höhe am Bestandsgebäude der Bezirksanlage und dem geplanten Erneuerungsbau orientiert und sich unaufgeregt und zurückhaltend in den Kontext einfügt. Durch die niedrige Kubatur entsteht allerdings ein relativ grosser Fussabdruck, der dem dreigeschossigen Erweiterungsbau nicht mehr allzu viel Spielraum einräumt, zumal eine Gebäudeecke direkt auf der Parzellengrenze zu liegen scheint, was den Spielraum noch weiter einengen wird. Im Grossen und Ganzen entsteht durch die zurückhaltenden Gebäudehöhen jedoch ein stimmiges Gesamtensemble mit angemessen dimensionierten Aussenräumen und einer selbstverständlichen Adressbildung. Die Unterscheidung in einen öffentlichen Bereich im Süden und einen die Gebäude umgebenden Grüngürtel könnte jedoch noch etwas konsequenter artikuliert werden. Der begrünte Saum wird an diversen Ecken zu stark reduziert und verliert dadurch seine umgreifende Wirkung. Auch der publikumsorientierte Bereich im Süden ist in seinem Wesen nicht eindeutig. Der durch die Anlieferung, Velos und IV-Parkplatz entstehende Verkehr schmälert seine Aufenthaltsqualität als Platz, als reine Wegverbindung ist er hingegen zu breit. Hinsichtlich des vorgeschlagenen Natursteinplattenbelags sucht man den Bezug zum Kontext des bestehenden Campus.

Das räumliche und atmosphärische Zentrum des Sozialversicherungsgerichts wird durch einen frei geformten, polygonalen Klimahof gebildet, der sich gemäss Verfasser – in einer vielleicht etwas forcierten Analogie – auf den historischen Innenraum des Bezirksgerichts bezieht. Mit seiner freien Form baut er bewusst ein räumliches Spannungsfeld zur rationalen Gebäudestruktur auf und bietet mit seiner üppigen Vegetation einen attraktiven visuellen Ankerpunkt im Haus. Besonders erfolgreich funktioniert dieses Raumerlebnis im Erdgeschoss im Bereich des Foyers der beiden Gerichtssäle. Hier erlebt man diesen Garten als vollständig freigespieltes Objekt, das in einen interessanten Dialog mit dem engen Stützenraster des hölzernen Tragwerks tritt. Diese Klarheit geht in den oberen Geschossen durch die innen liegende südliche Büroschicht leider verloren und das klare strukturelle Prinzip des Raumkonzepts wird ziemlich strapaziert, was sich auch auf die Attraktivität der innen liegenden Raumbereiche wie etwa den eher introvertierten Aufenthaltsbereich auswirkt. Die funktionalen sowie sicherheitstechnischen Anforderungen mit den beiden gleichwertigen Eingangsbereichen aus dem vorgelagerten Aussenraum im Erdgeschoss sind gut gelöst, auch wenn der lange Sicherheitskorridor im Norden nicht als optimal betrachtet wird. Sympathisch ist hingegen der nicht unterkellerte Patio und der prominent an der Gebäudeecke platzierte, ebenerdige Veloraum.

Diese beiden Detaillösungen stehen im Kleinen für die grösseren Ambitionen der Verfasser, ein auf allen Ebenen nachhaltiges und zukunftsfähiges Haus zu denken. Die intelligente Integration von Low-Tech-Ansätzen, wie der Klimahof und die natürliche Nachtauskühlung über die Treppenhäuser (Konflikt mit dem Brandschutz), der durchdachte Holzbau inklusive konsequenter Minimierung von Beton (graue Energie) bis zur Integration von Solarpaneelen in die Fassadengestaltung werden vom Beurteilungsgremium begrüsst, auch wenn die Gesamtbilanz durch den grossen Fussabdruck und die lange Fassadenabwicklung etwas getrübt wird. Gerade die Fragestellung, wie die Integration von Solartechnik den architektonischen Ausdruck prägen und verändern wird, weist weit über diese Wettbewerbsaufgabe hinaus und stellt eine grundsätzliche entwerferische Herausforderung dar. Wie unterscheidet sich die Erscheinung eines Gerichtsgebäudes etwa von der eines Forschungs- oder Laborgebäudes und wie kann aus diesen energetisch sinnvollen technischen Elementen jeweils ein spezifischer und differenzierter architektonischer Ausdruck gewonnen werden? Bei aller Sympathie für den gewählten Ansatz vermisst man letztlich doch einen etwas expliziteren institutionellen Charakter für das Sozialversicherungsgericht im Kontext des zukünftigen «Justiz Campus».



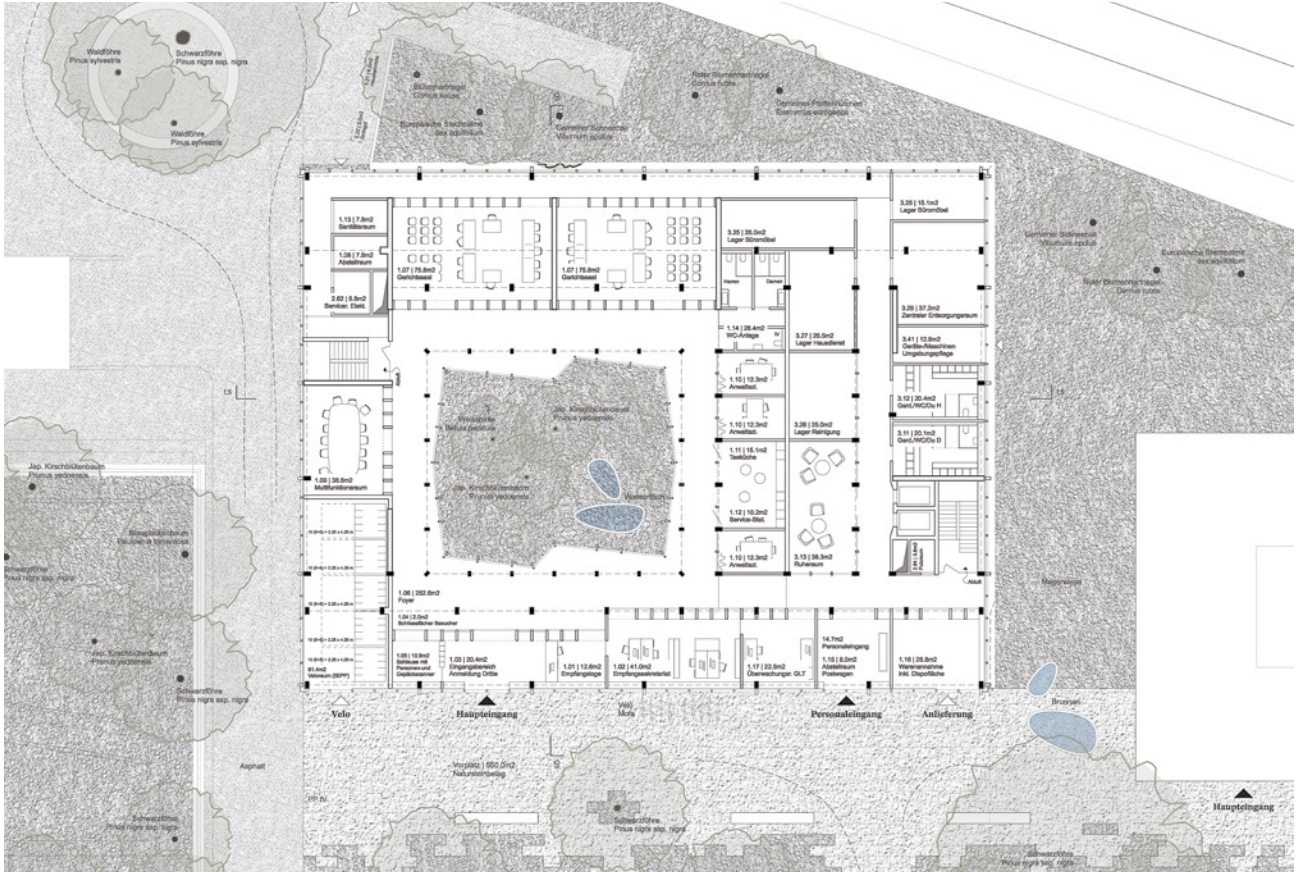
Modellfoto



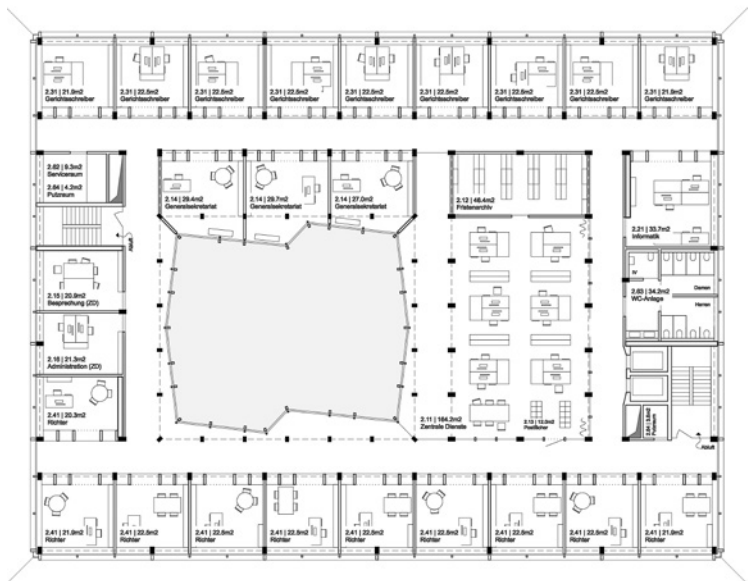
Situation 1:1250



Visualisierung Aussenansicht



Erdgeschoss 1:500



1. Obergeschoss 1:500

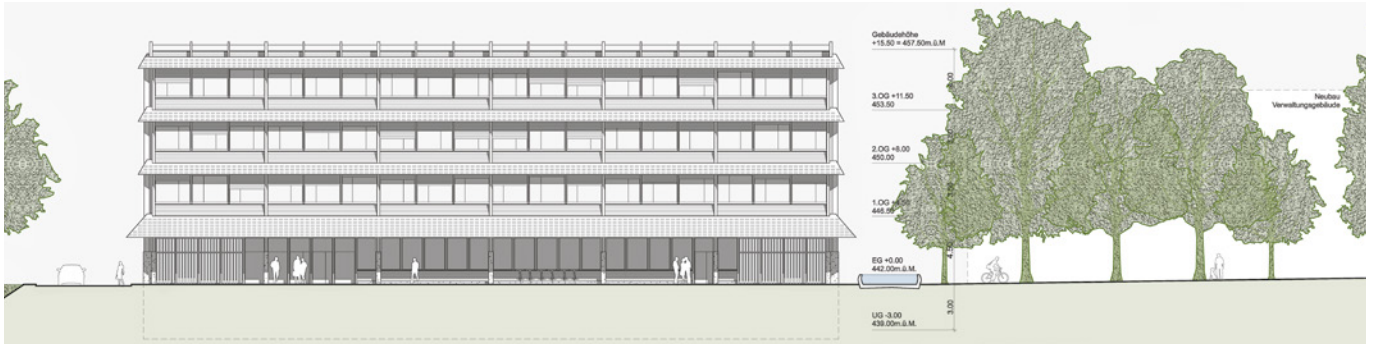
## Die prämierten Projekte



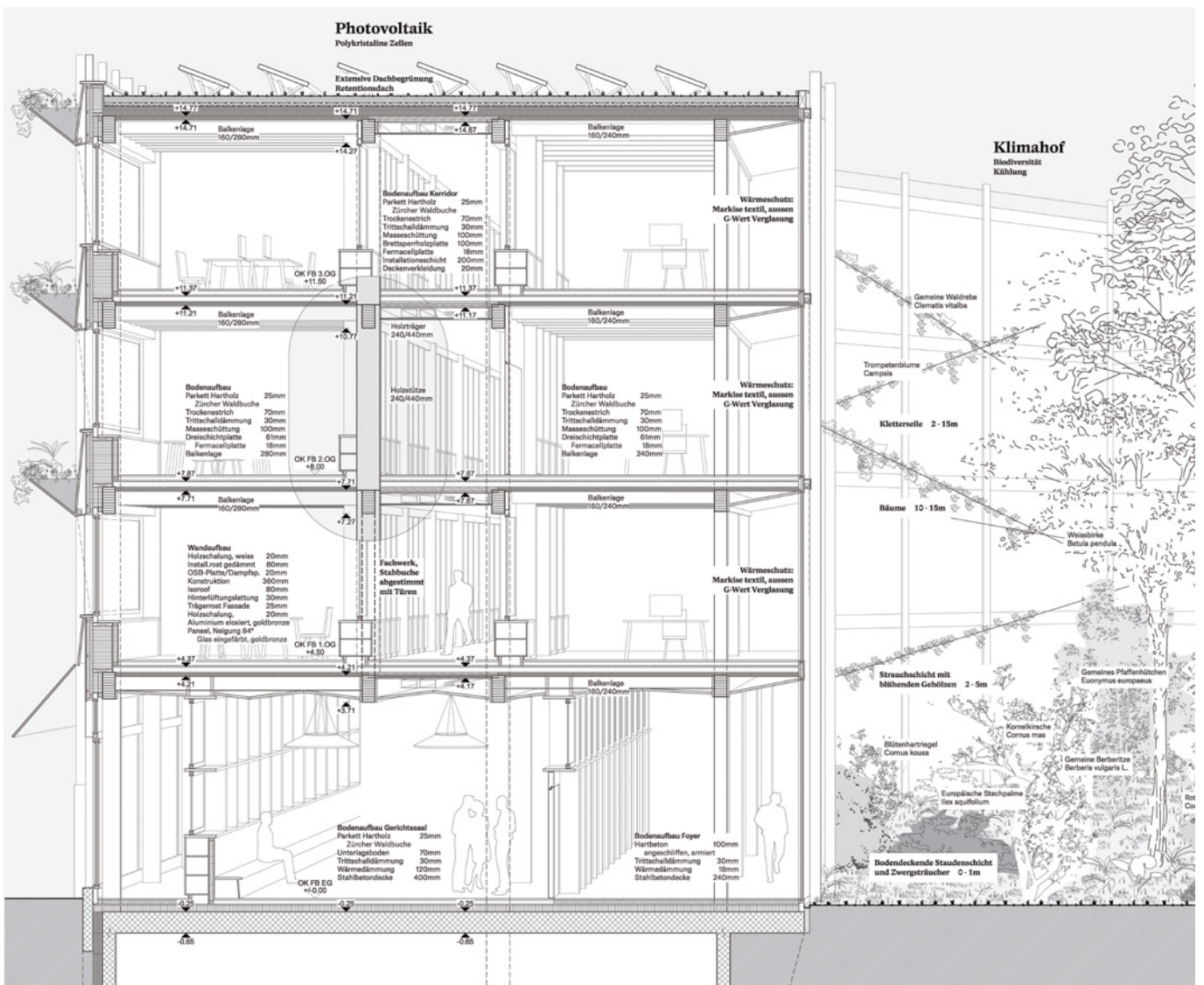
Längsschnitt 1:500



Visualisierung Korridorraum



Ansicht Süd 1:500



Konstruktionsschnitt 1:125

# 5. Rang

(5. Preis)  
**Projekt Nr. 03**  
**nomine iustitiae**

### Verfassende

wulf architekten gmbh Stuttgart,  
Zweigniederlassung Basel  
Breisacherstrasse 66  
4057 Basel

### Mitarbeit

Tobias Wulf, Jan-Michael Kallfass,  
Gabriel Wulf, Sabrina Carriço

### Baumanagement

wulf architekten gmbh Stuttgart,  
Zweigniederlassung Basel  
Breisacherstrasse 66  
4057 Basel

### Bauingenieur

Preisig AG Bauingenieure und  
Planer SIA/USIC  
Obere Kirchgasse 2  
8400 Winterthur

### Freiraumgestaltung

Donald Jacob  
Bättwilerstrasse 7  
4001 Basel

### HLK-Ingenieur

Amstein + Walthert Basel AG  
Henric Petri-Strasse 15  
4051 Basel

### Sanitär-Ingenieur

Amstein + Walthert Basel AG  
Henric Petri-Strasse 15  
4051 Basel

### Elektro-Ingenieur

Amstein + Walthert Basel AG  
Henric Petri-Strasse 15  
4051 Basel

### Holzbau

Josef Kolb AG  
Zürcherstrasse 41  
8400 Winterthur

### Brandschutz

Josef Kolb AG  
Zürcherstrasse 41  
8400 Winterthur

### Rendering

Aron Lorincz Ateliers  
Korompai str. 21-23B  
1124 Budapest, Ungarn

### Modell

Mathias Pfister Modellbau  
Auf dem Wolf 45  
4052 Basel

Das Projekt «nomine iustitiae» präsentiert sich selbstbewusst als siebengeschossiger Punktbau und neuer Baustein im «Justiz Campus». Mit seinem quadratischen Fussabdruck kann er als Gelenk fungieren und den zukünftigen Erweiterungsbau einleiten. Beide Volumina nehmen in ihren Dimensionen Bezug zum Bezirksgericht Winterthur und ergänzen den Campus zu einem stimmigen, städtebaulichen Ensemble. Auf der Ebene der Aussenanlagen würde man sich allerdings eine stärkere Einbindung an die Grünräume des «Justiz Campus» sowie wie auch an die Quartier-erhaltungszone «Innerer Lind» wünschen. Ein hoher Anteil an versiegelten Flächen, als mögliche Konsequenz eines fast komplett unterbauten Perimeters, erschwert die Integration in den begrüneten Kontext.

Die Adressierung ist selbstverständlich gelöst. Die Besucherparkplätze entlang der Westfassade sowie auch die Tiefgaragenzufahrt und Anlieferung im Norden sind logisch angeordnet. Der Einschnitt im Südwesten des gläsernen Volumens formuliert an der prominentesten Ecke den Besuchereingang, getrennt vom Personaleingang im Osten. So entsteht im Süden eine vom Autoverkehr freigespielte Platzsituation, die dem repräsentativen Charakter der Institution Rechnung trägt und die Verbindung zum zentralen Platz des «Justiz Campus» stärkt.

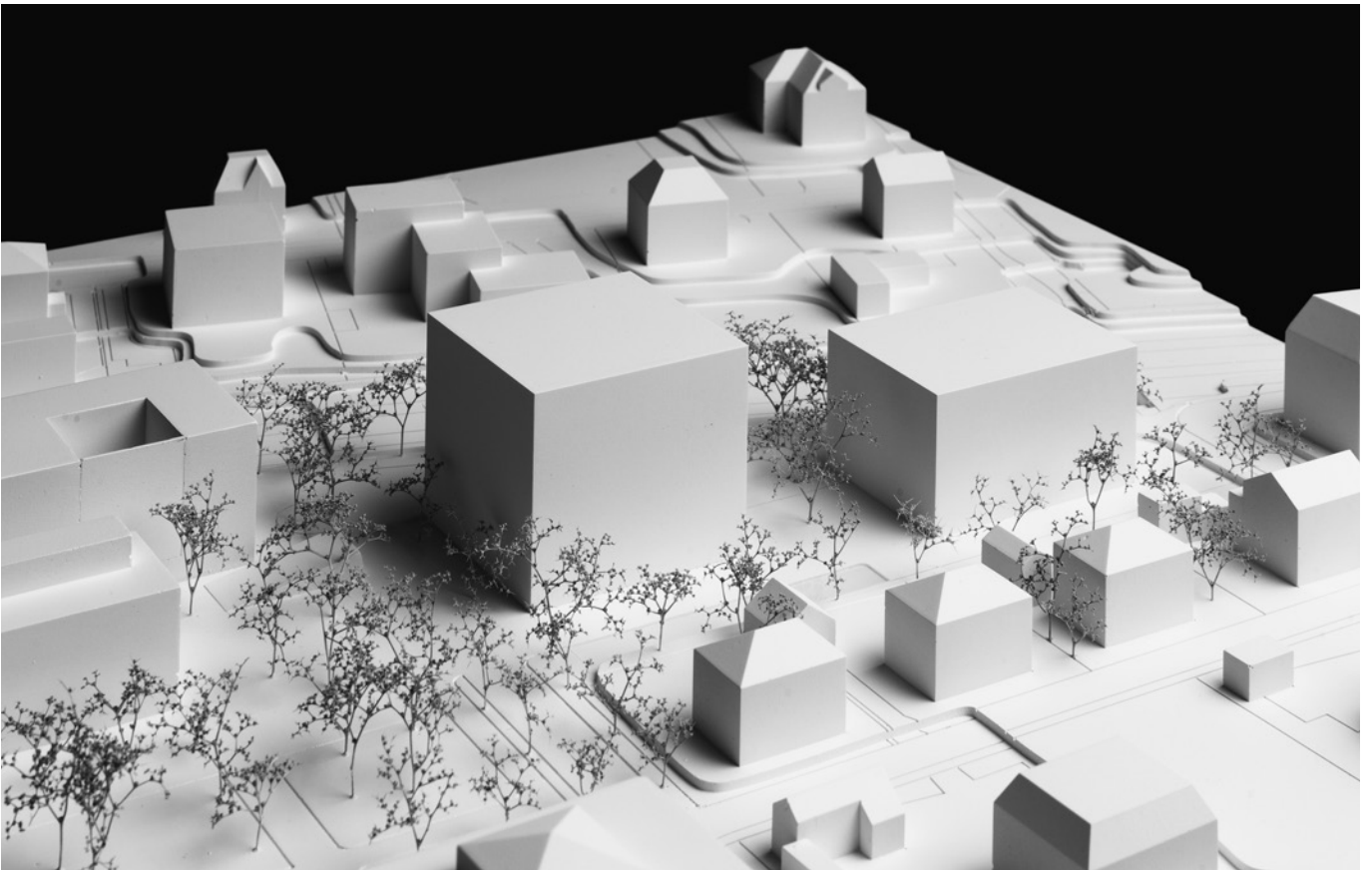
Das Gebäudeinnere besticht durch eine klare Grundrissorganisation. Bereits im Erdgeschoss zeigt sich eine schlüssige, windmühlenartige Anordnung der Raumfunktionen. Die Gerichtssäle gruppieren sich um das mittige Foyer, welches sich in einen zentralen, verglasten Luftraum öffnet. Dieser erstreckt sich über die gesamte Gebäudehöhe, die oberen Geschossgrundrisse sind konzentrisch um diesen Patio organisiert. Punktuelle Aufweitungen der Gänge mit Aufenthaltsnischen und Blick in diesen Luftraum sorgen für spannungsvolle Raumsituationen. Bibliothek, Pausenraum oder Plenarsaal erstrecken sich von Aussenfassade zu Patio-Fassade und profitieren so vom zweiseitigen Lichteinfall und von interessanten Blickbezügen. Die modular aufgebauten Grundrisse variieren minim in jedem Geschoss, sodass in der Vertikalen eine abwechslungsreiche Raumabfolge entsteht. Jedoch ist der Patio mit der einhergehenden Volumenvergrößerung im Verhältnis von Aufwand und Ertrag durchaus kritisch zu beurteilen. Um den zentralen Luftraum sind die vertikalen Erschliessungselemente sowie diverse geschlossene Nebenräume angeordnet, sodass über weniger als die Hälfte seiner Abwicklung von seiner Transparenz profitiert werden kann. Auch ist aufgrund seiner Grundrissdimensionen im Verhältnis zur siebengeschossigen Höhe lediglich ein mässiges Belichtungspotenzial zu erwarten.

Das Tragwerk ist konsequent in Holz ausgeführt. Eine Fassadenstruktur aus leicht geneigten Fassadenstützen sorgt für eine effiziente Aussteifung. Die Aussteifung in den auskragenden Bereichen, wo Abfangungen notwendig sind, ist jedoch nicht abschliessend gelöst. Es entsteht zwar ein sehr feingliedriges Holztragwerk, das jedoch aufwendig und auch einschränkend ist. Aufgrund der sichtbaren Kassetierung der Decke ist die Flexibilität stark beeinträchtigt. Infolge des gewählten Strukturrasters sind viele Räume deutlich grösser als im Raumprogramm gefordert und zukünftige Grundrissänderungen ausserhalb des Rasters werden sich schwierig gestalten.

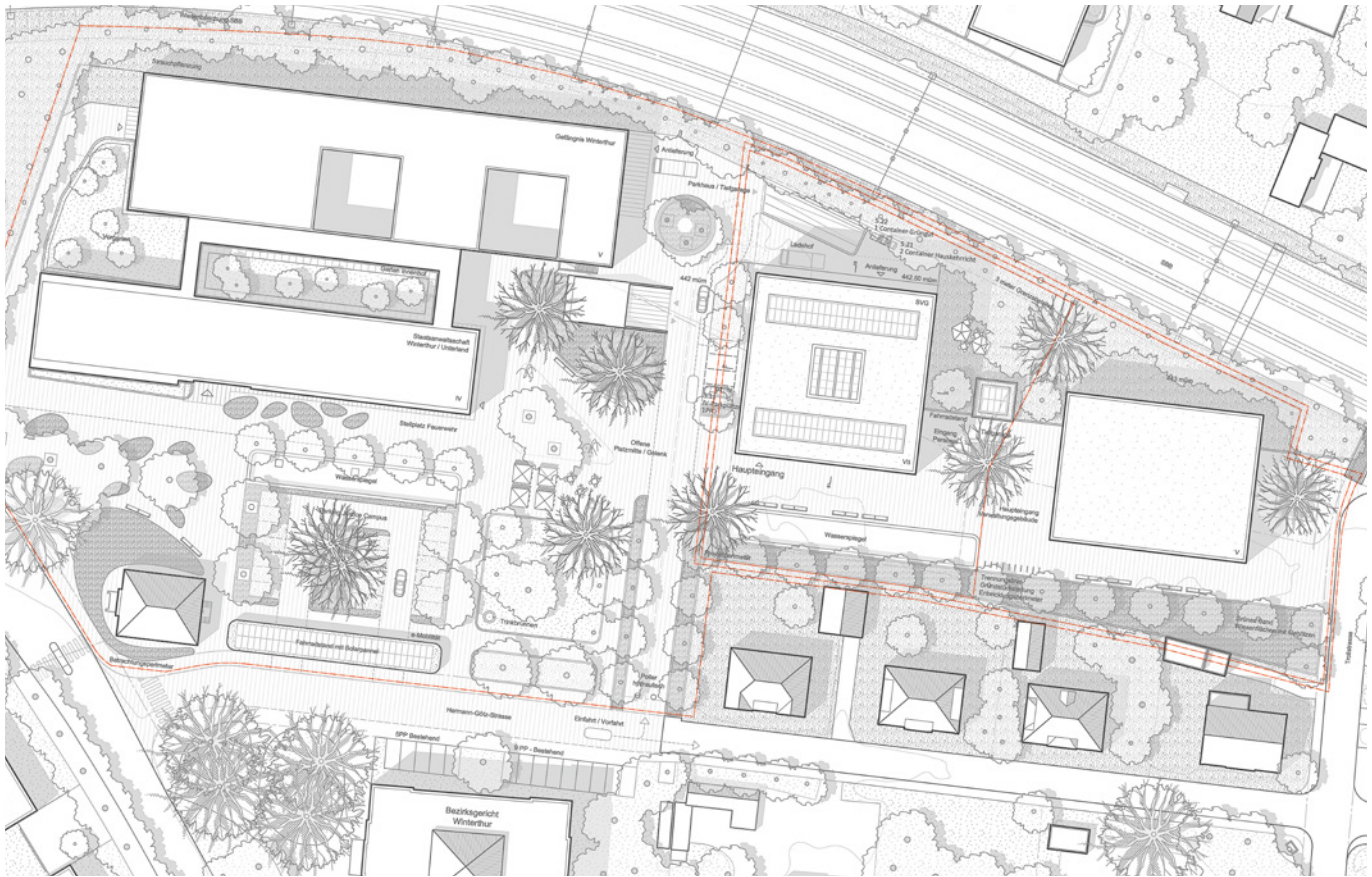
Die gesamte Aussenhülle ist zweischichtig verglast. Die fachwerkartige Anordnung der Fassadenstützen ergibt durch die Überlagerung der sichtbaren Schichten wie Tragwerk, Rahmenkonstruktion und äussere Glashülle ein interessantes Muster mit einer sehr ausdrucksstarken Tiefenwirkung. Die Schuppung der äusseren Glasschicht verleiht dem Volumen einen überraschenden und erfrischenden Ausdruck.

Das Projekt zeichnet sich durch seine komplexe Ausarbeitung vieler architektonischer Themen aus. Jedoch stellen sich verschiedene Fragen nach der Sinnfälligkeit einiger Entscheidungen. Die Verdopplung der äusseren Glashülle, der verglaste Patio sowie die komplexe Holzkonstruktion erfordern in Erstellung und Unterhalt einen enorm hohen Ressourcenaufwand, wodurch die eigentliche Absicht der Nachhaltigkeit verfehlt wird. Unbestritten ist, dass das Projekt mit seinem innovativen Erscheinungsbild einen wichtigen Beitrag für eine zeitgenössische Interpretation einer öffentlichen Gerichtsinstitution leistet.





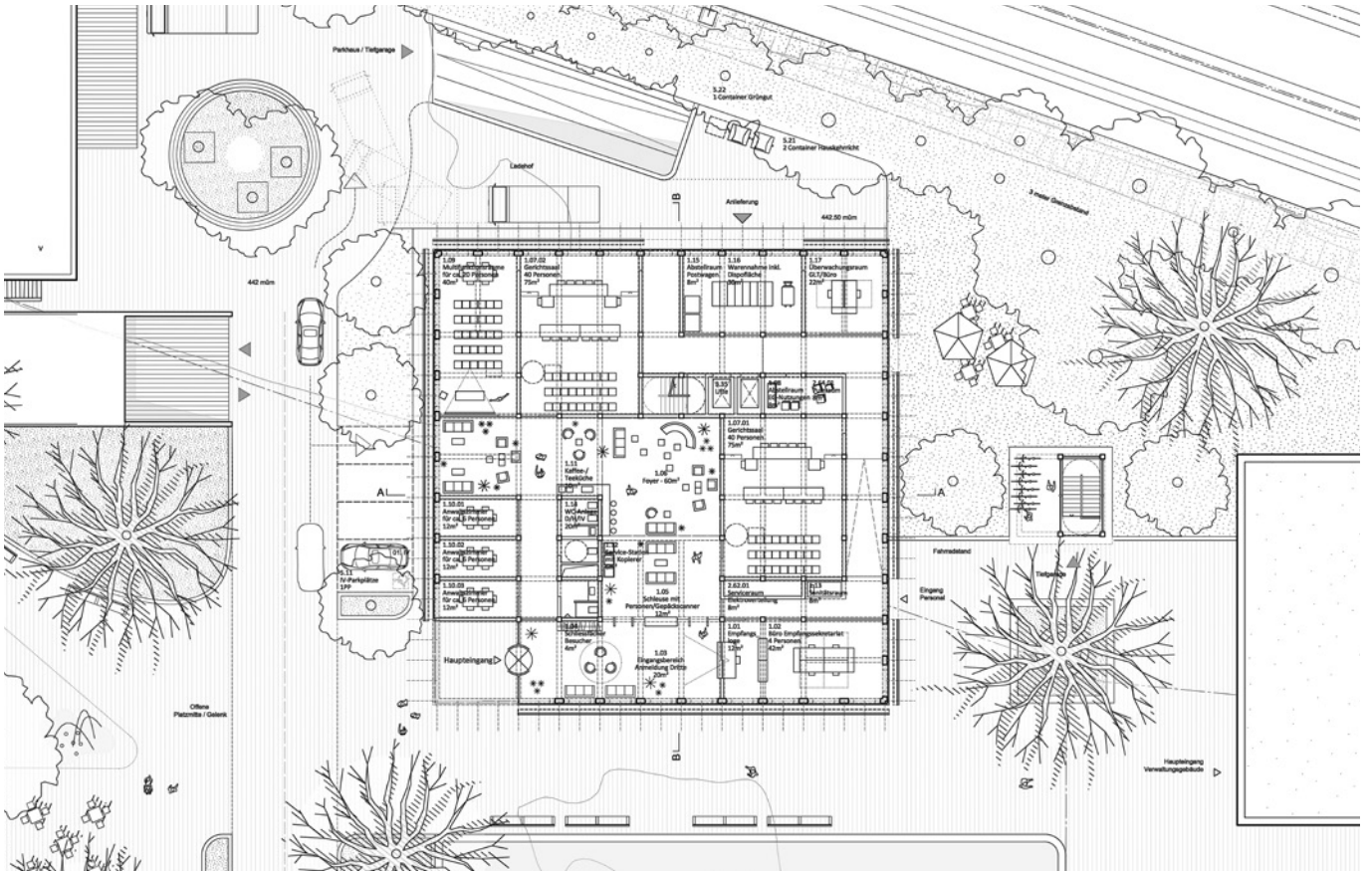
Modellfoto



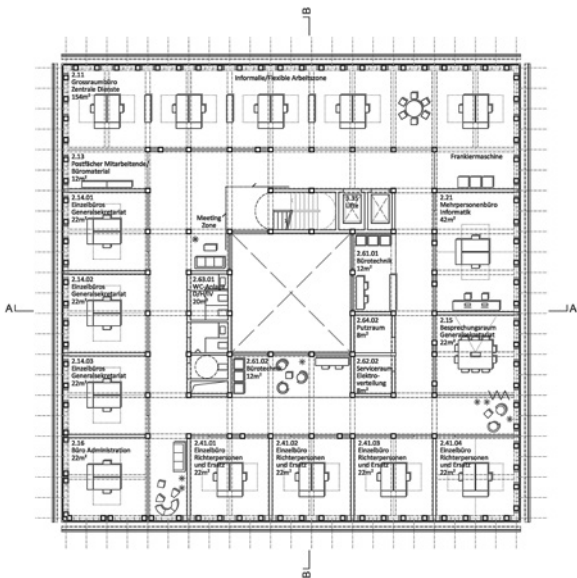
Situation 1:1250



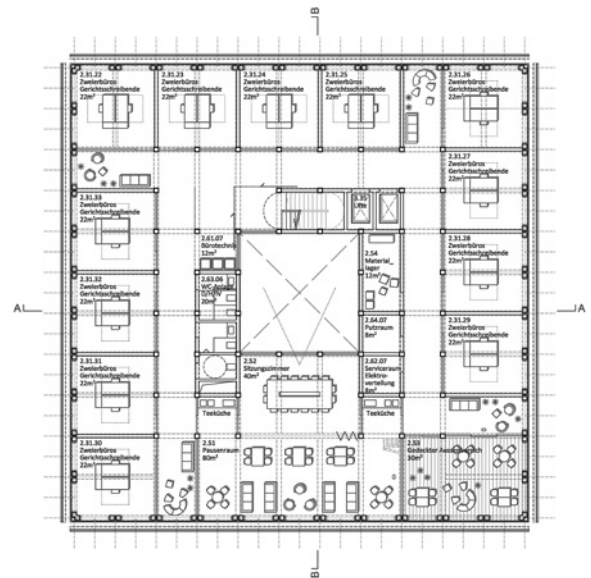
Visualisierung Aussenansicht



Erdgeschoss 1:500

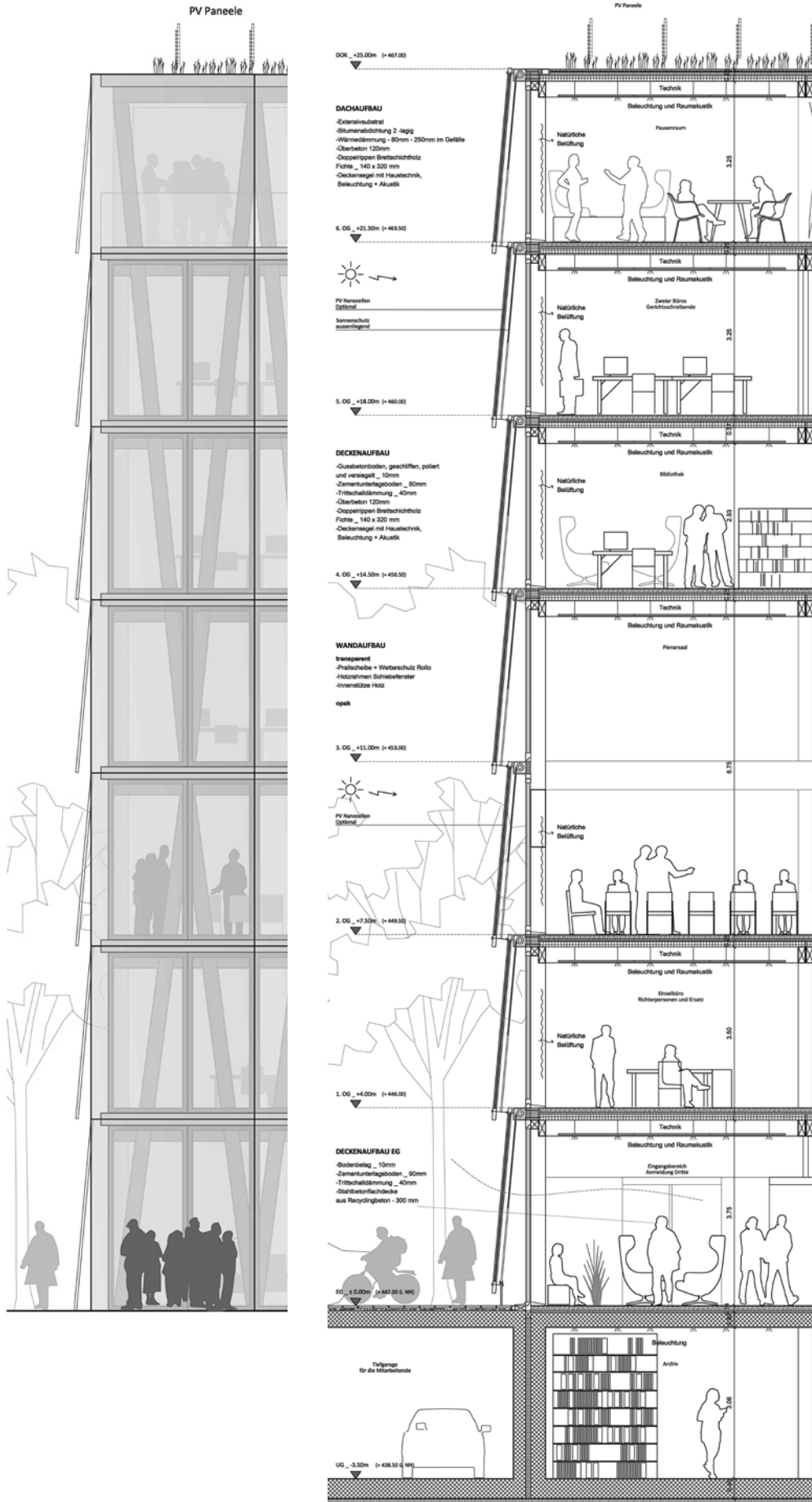


1. Obergeschoss 1:500



6. Obergeschoss 1:500





Konstruktionsschnitt mit Teilansicht 1:125

**Projekt Nr. 01**  
**salomo**

**Verfassende**

Andrew Strickland Architekten AG  
Fuchsbergstrasse 18, 8046 Willerzell

Mitarbeit  
Andrew Strickland

**Baumanagement**

Kälin-Projekte GmbH  
Kieswerkstrasse 1, 8840 Trachslau

**Bauingenieur**

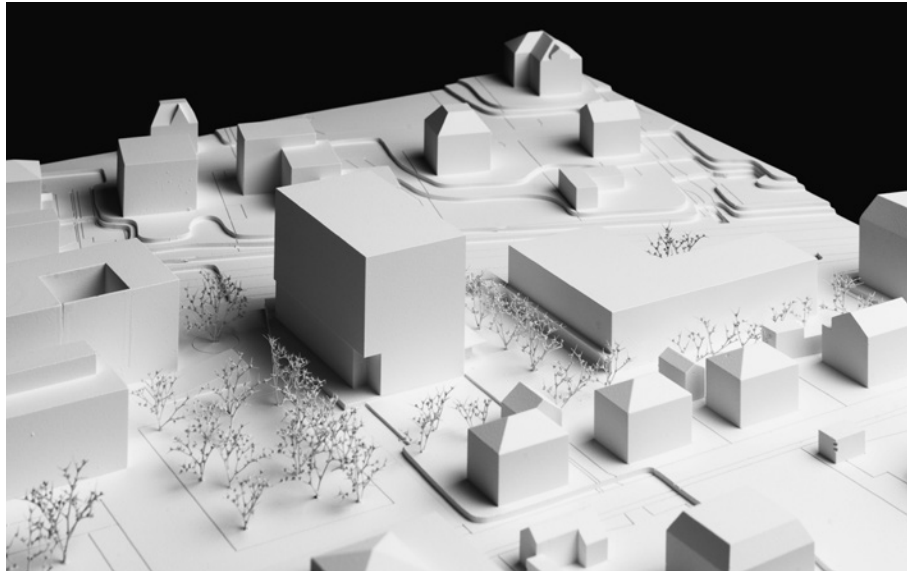
bpp Ingenieure AG  
Riedstrasse 7, 6430 Schwyz

**Freiraumgestaltung**

Baumplan Landschaftsarchitektur  
Schnabelweg 52a, 8832 Wien, Österreich

**HLK-Ingenieur**

Kälin Haustechnik GmbH  
Langrütistrasse 45, 8840 Einsiedeln



**Projekt Nr. 02**  
**ANRASO**

**Verfassende**

Architekturbüro Arch. Mag. Hans Rassing  
Gesellenhausstrasse 15, 4020 Linz, Österreich

Mitarbeit  
Mag. Arch. Siegfried Miedl,  
Mag. Arch. Michael Sumper

**Baumanagement**

Bau-Data AG  
Dossenstrasse 17, 9470 Buchs

**Bauingenieur**

WaltGalmarini AG  
Drahtzugstrasse 18, 8008 Zürich

**Freiraumgestaltung**

Heinrich Landschaftsarchitektur GmbH  
Zur Kesselschmiede 29, 8400 Winterthur

**HLK-Ingenieur**

Basler & Hofmann  
Forchstrasse 395, 8032 Zürich



**Projekt Nr. 05**  
**THEMIS 1**

**Verfassende**

Osterhage Riesen Architekten  
Trittligasse 19, 8001 Zürich

Mitarbeit  
Philipp Riesen, Jan Osterhage

**Baumanagement**

Osterhage Riesen Architekten  
Trittligasse 19, 8001 Zürich

**Holzbauingenieur**

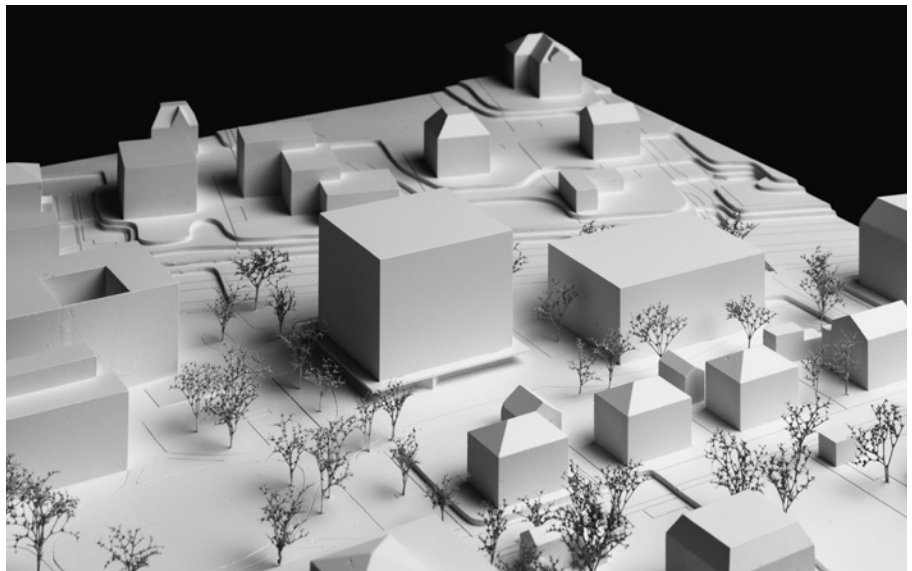
Holzbaubüro Reusser GmbH  
Zur Kesselschmiede 29, 8400 Winterthur

**Freiraumgestaltung**

Nadja Zürcher Quantaviva  
Postfach, 6431 Schwyz

**HLK-Ingenieur**

BSP-Energie GmbH  
Gasometerstrasse 36, 8005 Zürich





**Projekt Nr. 06**  
**ARIADNE**

**Verfassende**

Stutz Bolt Partner Architekten AG  
Katharina-Sulzer Platz 10, 8400 Winterthur

**Mitarbeit**

Cyril Kramer, Àlex Cazorra Basté, Anja Spirig

**Baumanagement**

Dürsteler Bauplaner GmbH  
Rudolf-Diesel-Strasse 3, 8404 Winterthur

**Bauingenieur**

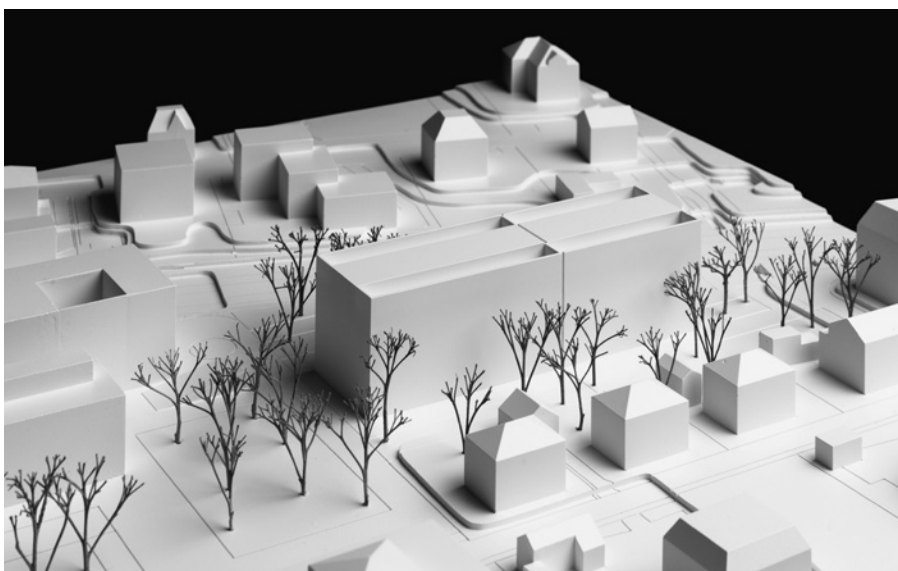
Holzbaubüro Reusser GmbH  
Zur Kesselschmiede 29, 8400 Winterthur

**Freiraumgestaltung**

Brogie Rüeger Landschaftsarchitekten BSLA  
Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur

**HLK-Ingenieur**

RMB Engineering AG Winterthur  
Seidenstrasse 27, 8400 Winterthur



**Projekt Nr. 07**  
**Hermann**

**Verfassende**

DÜRIG AG  
Feldstrasse 133, 8004 Zürich

**Mitarbeit**

Jean-Pierre Dürig, Tommaso Giovannoli,  
Verena Nelles, Raphael Bösch

**Baumanagement**

sonderegger baurealisation gmbh  
Werkstrasse 2c, 8630 Rüti

**Bauingenieur**

Dr. Deuring + Oehninger AG  
Römerstrasse 21, 8401 Winterthur

**Freiraumgestaltung**

KuhnLandschaftsarchitekten GmbH  
Ankerstrasse 3, 8004 Zürich

**HLK-Ingenieur**

Amstein + Walther AG  
Andreasstrasse 5, 8050 Zürich



**Projekt Nr. 08**  
**Dike**

**Verfassende**

Schumacher Somm Architekten AG  
Stadthausstrasse 51, 8400 Winterthur

**Mitarbeit**

Lukas Somm, Cornelius Schumacher,  
Martin Wicki, Donata Wirtz

**Baumanagement**

Schumacher Somm Architekten AG  
Stadthausstrasse 51, 8400 Winterthur

**Bauingenieur**

Dr. Deuring + Oehninger AG  
Römerstrasse 21, 8401 Winterthur

**Freiraumgestaltung**

Claudia Wolfensberger Landschaftsarchitektur  
Alte Römerstrasse 41, 8404 Winterthur

**HLK-Ingenieur**

Lunitec GmbH  
St. Gallerstrasse 43, 8400 Winterthur

## Projekt Nr. 09 EUNOMIA 2

### Verfassende

Itten+Brechbühl AG  
Schiffbaustrasse 2, 8005 Zürich

### Mitarbeit

Dennis Clayton Matthiesen,  
Fluregn Damur, Katerina Christopoulou,  
Alexandra Kvasnicová, Chiara Personeni

### Baumanagement

Itten+Brechbühl AG  
Schiffbaustrasse 2, 8005 Zürich

### Bauingenieur

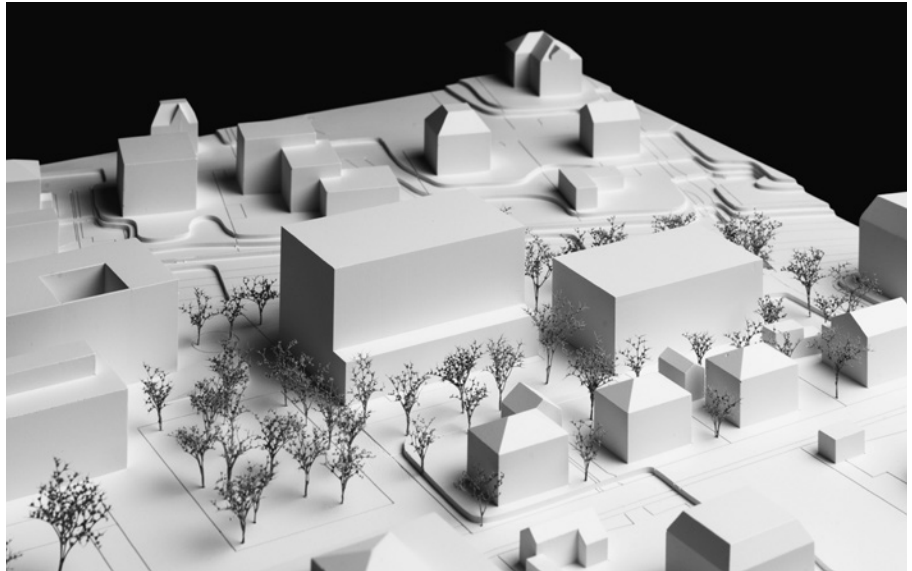
HKP Bauingenieure AG  
Birmensdorferstrasse 83, 8003 Zürich

### Freiraumgestaltung

Ernst und Hausherr  
Landschaftsarchitekten BSLA  
Oberdorfstrasse 12, 8308 Illnau

### HLK-Ingenieur

Amstein + Walther AG  
Andreasstrasse 5, 8050 Zürich



## Projekt Nr. 10 mare

### Verfassende

GRAAD AG  
Turbinenstrasse 46, 8005 Zürich

### Mitarbeit

Ramón Gómez Larios, Delphine Ammann

### Baumanagement

Ziörjen Baumanagement GmbH  
Mühlebachstrasse 26, 8308 Zürich

### Bauingenieur

Synaxis AG Zürich  
Thurgauerstrasse 56, 8050 Zürich

### Freiraumgestaltung

GRAAD AG  
Turbinenstrasse 46, 8005 Zürich

### HLK-Ingenieur

HL Technik AG  
Letziggraben 89, 8003 Zürich



## Projekt Nr. 11 KERNGEHÄUSE

### Verfassende

Reto Liechti Dipl. Arch. ETH SIA  
Zweierstrasse 106, 8003 Zürich

### Mitarbeit

Reto Liechti, Isabelle Heide

### Baumanagement

Reto Liechti Dipl. Arch. ETH SIA  
Zweierstrasse 106, 8003 Zürich

### Bauingenieur

Baukonstrukt AG Zürich  
Bäckerstrasse 40, 8004 Zürich

### Freiraumgestaltung

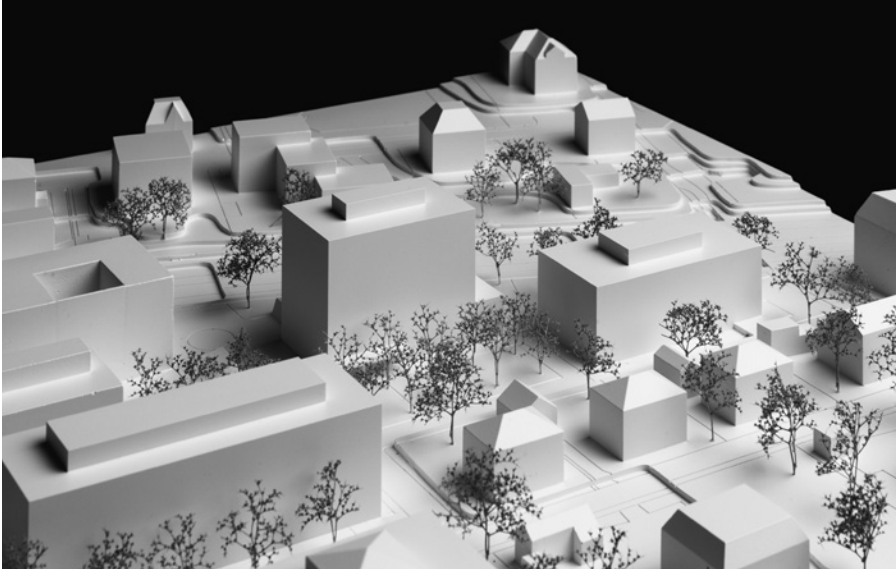
Reto Liechti Dipl. Arch. ETH SIA  
Zweierstrasse 106, 8003 Zürich

### HLK-Ingenieur

Luginbühl & Partner AG  
Minervastrasse 149, 8032 Zürich







## Projekt Nr. 12 Paragraph

### Verfassende

Isler Gysel Architekten GmbH  
Breitensteinstrasse 94, 8037 Zürich

### Mitarbeit

Manuel Gysel, Michael Ulmer, Dominik Isler

### Bauingenieur

Pirmin Jung Schweiz AG  
Bahnhofpark 1, 7320 Sargans

### Freiraumgestaltung

alsina fernandez  
landschaft architektur  
Sihlfeldstrasse 10, 8003 Zürich

### HLK-Ingenieur

Amstein + Walthert AG  
Stammeraustasse 8, 8500 Frauenfeld



## Projekt Nr. 13 LEX WINTI

### Verfassende

Picci Architekten GmbH  
Neue Jonastrasse 60a, 8640 Rapperswil

### Mitarbeit

Sergio Marco Picci, Pierangelo Picci,  
Francesco Azzone, Roman Oberholzer

### Baumangement

Picci Architekten GmbH  
Neue Jonastrasse 60a, 8640 Rapperswil

### Bauingenieur

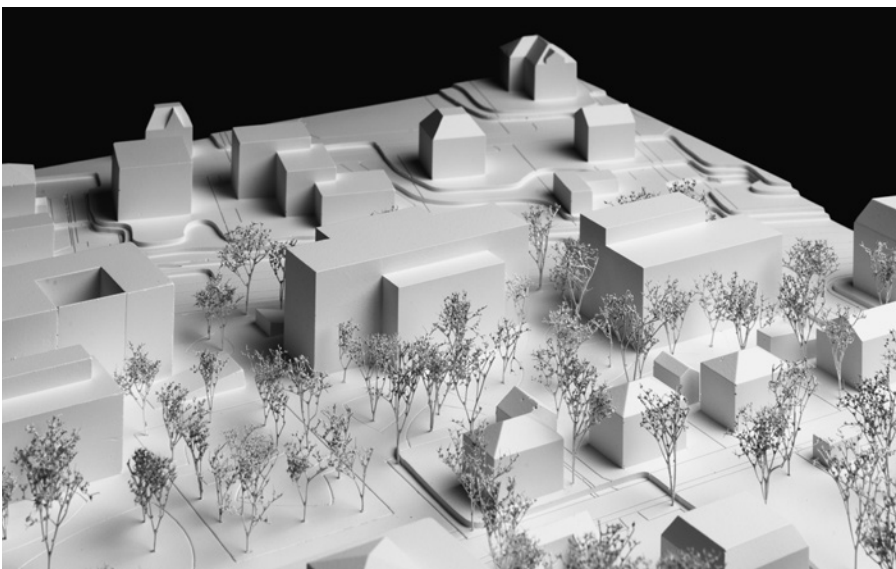
HTB Ingenieure AG  
St. Gallerstrasse 115, 8645 Rapperswil-Jona

### Freiraumgestaltung

Bütikofer Schaffrath  
Paradiesweg 9, 8645 Jona

### HLK-Ingenieur

plentec Gebäudetechnik GmbH  
Wiesengrünstrasse 9, 8730 Uznach



## Projekt Nr. 14 SHIFT

### Verfassende

Furrer Jud Architekten  
Badenerstrasse 281, 8049 Zürich

### Mitarbeit

Patric Furrer, Andreas Jud, Jeran Rüeger

### Baumangement

ROBAUEN AG  
Lagerplatz 21, 8400 Winterthur

### Bauingenieur

Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG  
Limmatstrasse 275, 8005 Zürich

### Freiraumgestaltung

Carolyn Riede Landschaftsarchitektin  
Heimstrasse 12, 8953 Dietikon

### HLK-Ingenieur

Raumanzug GmbH  
Haustechnik und Bauphysik  
Friedaustasse 17, 8003 Zürich

**Projekt Nr. 15**  
**LEX – LUX**

**Verfassende**

Steigerconcept AG  
Staffelstrasse 8, 8045 Zürich

Mitarbeit

Sergio Bruns, Philip Lehmann,  
Tanja Durango, Sonja Lüthi, Marlene Rudolf

**Baumanagement**

Confirm AG  
Rüdigerstrasse 15, 8045 Zürich

**Bauingenieur**

ab ingénieurs sa  
2 rue Hans-Fries, 1700 Fribourg

**Freiraumgestaltung**

Mettler Landschaftsarchitektur  
Oberwattstrasse 7, 9200 Gossau

**HLK-Ingenieur**

Jobst Willers Engineering AG  
Beckenhofstrasse 6, 8006 Zürich



**Projekt Nr. 16**  
**Unter Bäumen**

**Verfassende**

architekturstudio swiss GmbH  
Baarerstrasse 80, 6300 Zug/  
architecturestudio paris  
10 rue Lacuée, 75012 Paris, Frankreich

Mitarbeit

Thomas Krähenbühl, Romain Ter Hofsteede,  
Rafael Jorge López Otero (Visualisierung),  
Marc Lehmann, Carsten Bröge

**Baumanagement**

Nagel AG  
Hintermühlenstrasse 4, 8409 Winterthur

**Bauingenieur**

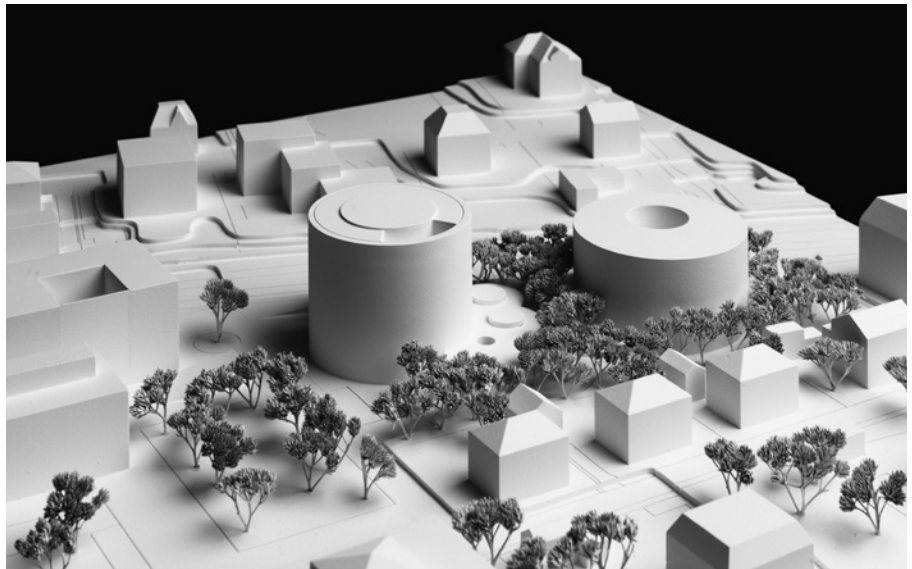
Walter Bieler AG  
Via Plazzas 14, 7402 Bonaduz

**Freiraumgestaltung**

WALD . Paris  
22 rue de Chabrol, 75010 Paris, Frankreich

**HLK-Ingenieur**

Balzer Ingenieure AG  
La-Nicca-Strasse 6, 7000 Chur



**Projekt Nr. 19**  
**Harter Kern, weiche Schale**

**Verfassende**

Graf Biscioni Architekten AG  
Rudolfstrasse 17a, 8400 Winterthur

Mitarbeit

Marc Graf, Roger Biscioni,  
Silvan Wettstein, Olivia Steiger, Elisa Loganés

**Baumanagement**

Graf Biscioni Architekten AG  
Rudolfstrasse 17a, 8400 Winterthur

**Bauingenieur**

INGENI Zürich  
Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich

**Freiraumgestaltung**

SKK Landschaftsarchitekten AG  
Lindenplatz 5, 5430 Wettingen

**HLK-Ingenieur**

Denkgebäude AG  
Trollstrasse 19, 8400 Winterthur





## Projekt Nr. 20 Plädoyer

### Verfassende

Jonas Wüest Architekten GmbH  
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich

### Mitarbeit

Tamara Schubiger, Joe Schuler,  
Jonas Wüest

### Baumanagement

Jonas Wüest Architekten GmbH  
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich

### Bauingenieur

Ingenieurbureau Heierli AG  
Culmannstrasse 56, 8006 Zürich

### Freiraumgestaltung

vetschpartner  
Neumarkt 28, 8001 Zürich

### HLK-Ingenieur

Meierhans + Partner AG  
Bahnstrasse 8, 8603 Schwerzenbach



## Projekt Nr. 22 ALEA IACTA EST

### Verfassende

Schikorr  
Naumatthalde 5a, 6045 Meggen

### Mitarbeit

Julian Schikorr, Barbara Schikorr,  
Marie-Luise Schikorr-Buschle

### Bauingenieur

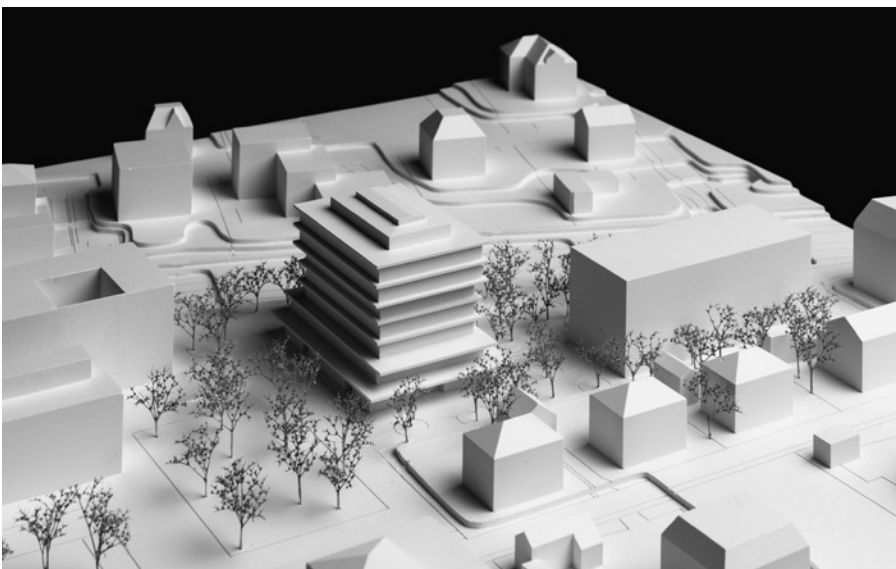
blesshess AG  
Steghofweg 2, 6005 Luzern

### Freiraumgestaltung

Schrämli Landschaftsarchitektur GmbH  
Langstrasse 122, 8004 Zürich

### HLK-Ingenieur

eicher+pauli Luzern  
Arsenalstrasse 21, 6010 Kriens



## Projekt Nr. 23 Clessidra

### Verfassende

Oliv Brunner Volk Architekten GmbH  
Limmatstrasse 291, 8005 Zürich

### Mitarbeit

Andrej Volk, Christian Brunner,  
Luca Schmid, Shervin Taghavi,  
Anton Krebs (Visualisierungen)

### Baumanagement

Dürsteler Bauplaner GmbH  
Rudolf-Diesel-Strasse 3, 8404 Winterthur

### Bauingenieur

tbf-marti ag  
Sernftalstrasse 2, 8762 Schwanden

### Freiraumgestaltung

Sabine Kaufmann  
Landschaftsarchitektin FH BSLA  
Hardstrasse 81b, 8004 Zürich

### HLK-Ingenieur

Balzer Ingenieure AG  
Schützengasse 3, 8400 Winterthur

**Projekt Nr. 24**  
**dandas**

**Verfassende**

lilin architekten sia gmbh  
Wengistrasse 2, 8004 Zürich

**Mitarbeit**

Daniel Bünzli, Urs Oechslin,  
Christina Lazou, Natalie Marbes,  
Julia Tary, Tu Lan, Carles Marti

**Bauingenieur**

suisseplan Ingenieure AG  
Thurgauerstrasse 60, 8050 Zürich

**Freiraumgestaltung**

Cadrage Landschaftsarchitekten GmbH  
Universitätsstrasse 53, 8006 Zürich

**HLK-Ingenieur**

HL-Technik AG  
Letzigraben 89, 8003 Zürich



**Projekt Nr. 25**  
**TARTE TATIN**

**Verfassende**

RWPA  
Lagerplatz 6, 8400 Winterthur

**Mitarbeit**

Peter Wehrli, Tristan Rohrbach,  
Davide Pellegrino, Anja Schelling, Clara Baets

**Baumanagement**

Dürsteler Bauplaner GmbH  
Rudolf-Diesel-Strasse 3, 8404 Winterthur

**Bauingenieur**

Oberli Ingenieurbüro AG  
Lagerplatz 21, 8400 Winterthur

**Freiraumgestaltung**

SIMA/BREER GmbH  
Lagerplatz 21, 8400 Winterthur

**HLK-Ingenieur**

Balzer Ingenieure AG  
Schützenstrasse 3, 8400 Winterthur



**Projekt Nr. 26**  
**GALAPAGOS**

**Verfassende**

WR Architekten AG  
Badenerstrasse 415, 8003 Zürich

**Mitarbeit**

Annette Berner, Alexander Raab,  
Sebastian Heusser, Sophia Lang,  
Cinzia Saurenmann

**Baumanagement**

WR Architekten AG  
Badenerstrasse 415, 8003 Zürich

**Bauingenieur**

suisseplan Ingenieure AG  
Thurgauerstrasse 60, 8045 Zürich

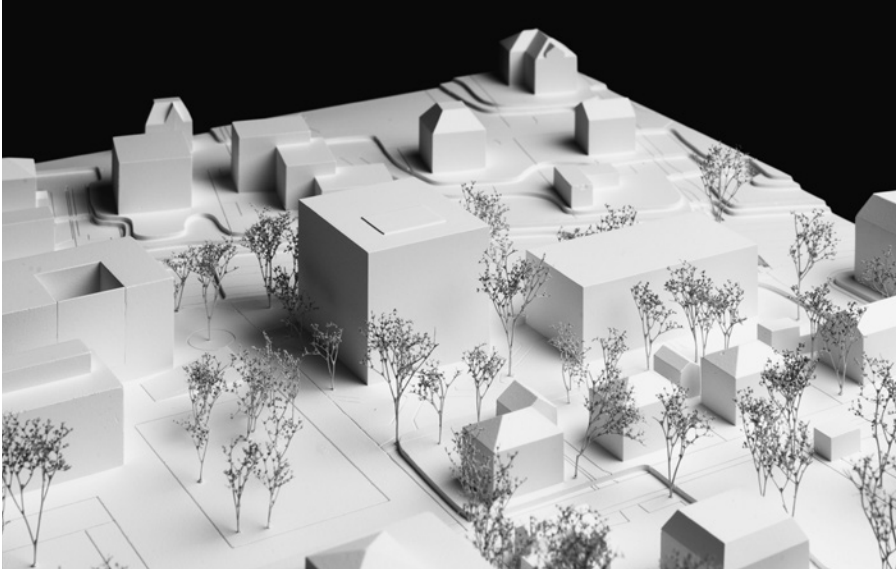
**Freiraumgestaltung**

WR Architekten AG  
Badenerstrasse 415, 8003 Zürich

**HLK-Ingenieur**

Olos AG  
Mühlegasse 18e, 6340 Baar





## Projekt Nr. 27 VENINI

### Verfassende

Fischer Architekten AG  
Binzstrasse 23, 8045 Zürich

### Mitarbeit

Christian Leuner, Simon Edelmann,  
Kathrin Simmen, Jaime Moreno de Cala,  
Alèxia Alcaraz

### Baumanagement

LBM Partner AG  
Ueberlandstrasse 437, 8051 Zürich

### Bauingenieur

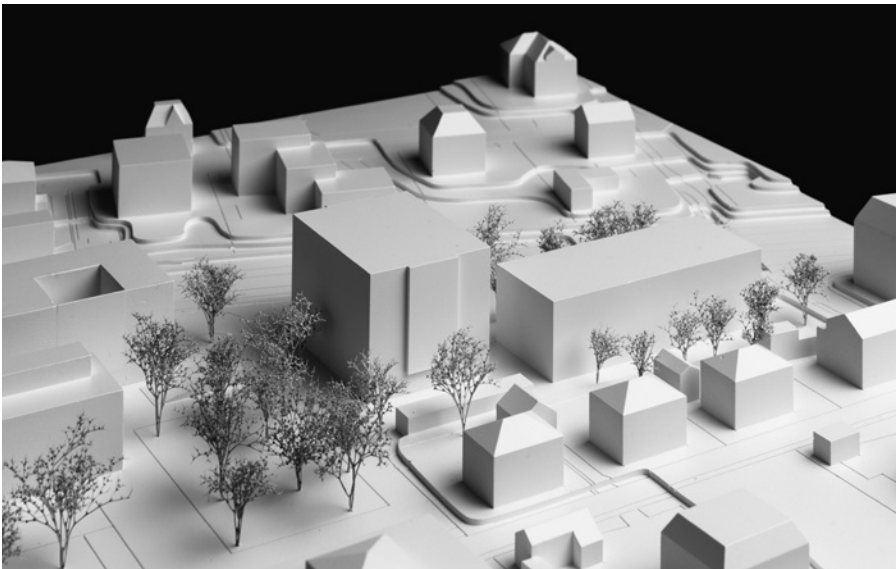
Dr. Deuring + Oehninger AG  
Römerstrasse 21, 8401 Winterthur

### Freiraumgestaltung

Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG  
Ensingerstrasse 25, 3006 Bern

### HLK-Ingenieur

Polke Ziege von Moos AG  
Zollikerstrasse 6, 8008 Zürich



## Projekt Nr. 28 KASHBA

### Verfassende

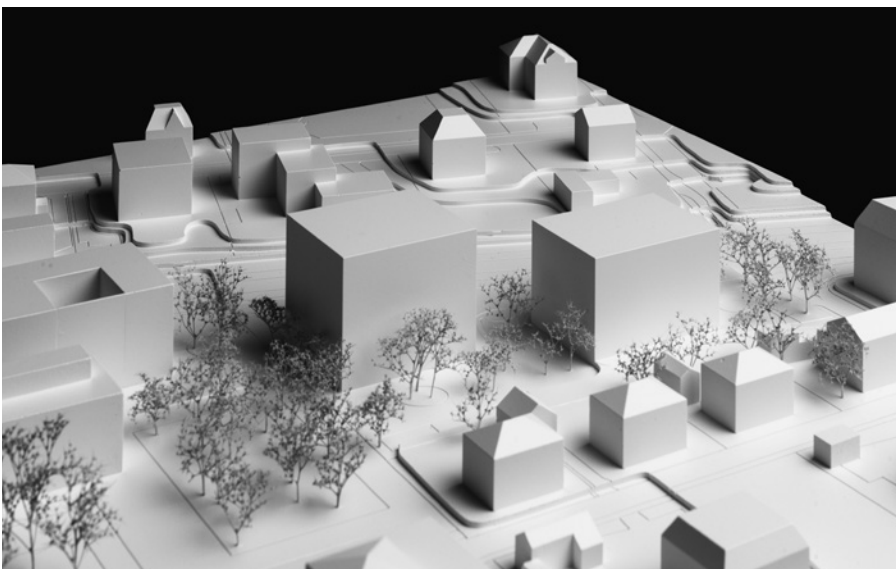
GFA Gruppe für Architektur GmbH  
Ankerstrasse 3, 8004 Zürich

### Mitarbeit

Barbara Burren, Ilinca Manaila,  
Detlef Schulz, Oliver Schmid,  
Orlando Beer, Mila Chiappori

### Freiraumgestaltung

Umland GmbH  
Feldstrasse 133, 8004 Zürich



## Projekt Nr. 29 Themis 2

### Verfassende

Markus Schietsch Architekten GmbH  
Hardstrasse 69, 8004 Zürich

### Mitarbeit

Matthias Tschuppert, Markus Schietsch

### Baumanagement

Büro für Bauökonomie AG  
Zähringerstrasse 19, 6003 Luzern

### Bauingenieur

Dr. Neven Kostic GmbH  
Lavaterstrasse 53, 8002 Zürich

### Freiraumgestaltung

Schmid Landschaftsarchitekten GmbH  
Uetlibergstrasse 137, 8045 Zürich

### HLK-Ingenieur

Aicher, De Martin, Zweng AG  
Würzenbachstrasse 56, 6006 Luzern

**Projekt Nr. 30**  
**RAL 8400**

**Verfassende**

Ilg Santer Architekten GmbH  
Limmatquai 24, 8001 Zürich

Mitarbeit

Andreas Ilg, Marcel Santer,  
Danilo Anchora, Mimi Gebreyesus,  
Vesna Petrovic

**Baumanagement**

Ilg Santer Architekten GmbH  
Limmatquai 24, 8001 Zürich

**Bauingenieur**

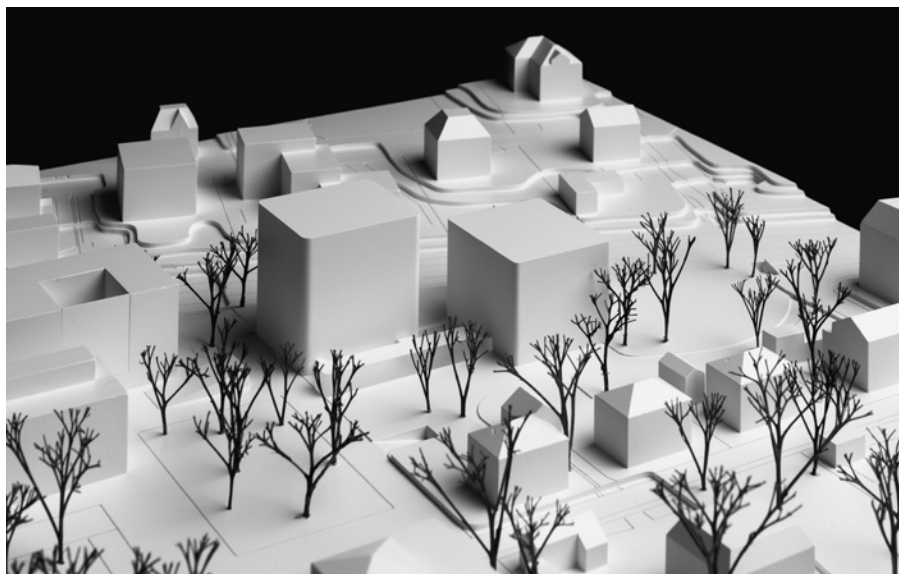
Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG  
Limmatstrasse 275, 8005 Zürich

**Freiraumgestaltung**

LAND Suisse Sagl  
Via Nassa 31, 6900 Lugano

**HLK-Ingenieur**

Kalt+Halbeisen Ingenieurbüro AG  
Albulastrasse 47, 8048 Zürich



**Projekt Nr. 31**  
**justine**

**Verfassende**

bernath+widmer architekten ag  
Altstetterstrasse 161, 8048 Zürich

Mitarbeit

Benjamin Widmer, Dominic Gobbo,  
Lorenz Mörikofer, Yasmine Zaugg,  
Sandro Hauser, Niko Endres

**Baumanagement**

bernath+widmer architekten ag  
Altstetterstrasse 161, 8048 Zürich

**Bauingenieur**

Dr. Deuring + Oehninger AG  
Römerstrasse 21, 8401 Winterthur

**Freiraumgestaltung**

bernath+widmer architekten ag  
Altstetterstrasse 161, 8048 Zürich

**HLK-Ingenieur**

Enerconom AG  
Brückfeldstrasse 16, 3001 Bern



## **Impressum**

Inhalt:  
Felix Yaparsidi  
Projektleiter Planerwahl/Wettbewerbe

Salvatore Talerico  
Teamleiter/Stv. Abteilungsleiter Baubereich B

Modellfotos:  
Fabian Guggenbühl  
Hochbauamt Kanton Zürich, Stab

Gestaltung, Layout, Prepress/Druck:  
DT Druck-Team AG, Wetzikon

Auflage:  
300 Exemplare

Herausgeberin:  
© 2021 Baudirektion Kanton Zürich, Hochbauamt

